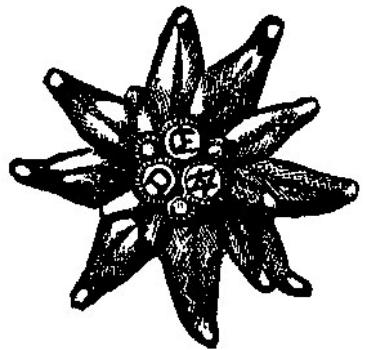


Alpenvereins-Section



Rosenheim.

**1888**

**11. Vereinsjahr**



1. Januar 1888

**Alpenvereins-Section Rosenheim.**  
Nächsten Dienstag den 3. Januar  
Abends halb 8 Uhr

**I. ordentliche Versammlung**  
mit Vortrag: „Tour in den Silvretta-Alpen“. Außerdem Berathung über die Feier des 10jährigen Stiftungsfestes der Sektion

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wir gebeten. Gäste sind stets willkommen.  
8-2.1                    Die Sektionsleitung.

5. Januar 1888

\* Rosenheim, 4. Januar. (Aus den Vereinen.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer ihre diejährige I. ordentliche Versammlung ab, in welcher Herr Adjutant Pecht einen sehr interessanten Vortrag über eine „Tour in den Silvretta-Alpen“ hielt, für welchen allseitig Dank und Beifall gezollt wurde. Der I. Vorstand, Herr Dr. Julius Mayr, bot eine Darlegung der Verhältnisse des Vereines und widmete dem abgetretenen I. Vorstande, Herrn Offizial Christl, warme Worte des Dankes und der Anerkennung seines langjährigen Wirkens. Bezüglich der Feier des zehnjährigen Stiftungsfestes der Sektion wurde Beschluss dahin gefaßt, daß noch während des Karnevals und zwar am 7. Febr. die Sektion in Fortners Saal-Vokalitäten einen Festakt mit Anschluß eines alpinen Tanzkränzchens abhalten wird, welch' letzteres besonders bei den Damen Beifall finden dürste.

19. Januar 1888

\* Rosenheim, 18. Jan. (Aus den Vereinen.) In der gestern Abends in ihrem Vereinslokale bei „Schwinghammer“ abgehaltenen 2. ordentlichen Versammlung seit Jahresbeginn der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt Herr Knabenreiter Ritter einen Vortrag: „Fußreise von Rosenheim nach Salzburg“. Der Herr Vortragende führte die Zuhörer, ie wohl des Karnevals wegen gestern in geringerer Zahl als sonst erschienen waren, in bekannte Gebiete und konnte an schriftweise der schönen, anmutigen Schilderung von Land und Leuten gerne folgen. Der Herr Redner verstand seinen Vortrag mit viel Witz und Humor zu würzen und eckte ihn überdies noch mit schönen Photographien, so daß auch wir uns den Dankesworten des Herrn Vorstandes anschließen müssen: „Der Vortrag war in Form und Inhalt leicht schön und gemüthvoll“; wer die Natur und die Wanderung in derselben so auffaßt, wie der Herr Vortragende, er wandert leicht und gern. Vielleicht haben wir noch Gelegenheit auf diesen schönen Vortrag später in unserem feuerfeindlichen Theile zurückzukommen. — Den Schluß der Versammlung bildete die Besprechung von Vereinsangelegenheiten und lud der Herr Vorstand auch noch zur zahlreichen Beteiligung an der 10jährigen Stiftungsfestfeier der Sektion am 7. Februar ein.

4. Februar 1888

\* Rosenheim, 4. Febr. (Die Feier des 10jährigen Bestehens der hiesigen Alpenvereinssektion) am 7. ds. Ms. ver spricht einen unterhaltenden Abend. Sowie bei der Generalversammlung des Alpenvereins die Damen im Gebirgs-Kostüm erschienen, werden, soviel wir hören, auch bei dieser Gelegenheit nur Gebirgstrachten, die sich ja so vortheilhaft von den landläufigen Maskeraden unterscheiden, reich vertreten sein. Wir wünschen dem Abend ein gutes Gelingen und hoffen, daß es nicht das letzte Mal sein wird, daß die Sektion Rosenheim eine solche Feierlichkeit veranstaltet.

15. Januar 1888

**Alpenvereins-Section Rosenheim.**  
Künftigen Dienstag den 17. Januar  
Abends halb 8 Uhr  
im Vereinslokale

**II. ordentliche Versammlung**  
mit Vortrag: „Fußreise von Rosenheim nach Salzburg“.  
134-2.1                    Die Sektionsleitung.

*Ein, Fünfzehn und zehnjähriger Gedenktag  
der Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A.-V.  
am 7. Februar 1888*

*Ein Fünfzehn fand sich ein Jahr mit  
Bergsteigern u. Alpenvereinsmitgliedern  
als auch dem Tannengruen waifte er  
jedes Jahr dort am "Fest der Fortner Local-  
ität" am Festh.*

*Im ersten Jahr stand der Tisch auf dem unter  
der Mitgliekschaft der Liedertafel  
veranstalteten "Geburtstag des Tannengruen"  
am Abend. Später fiel der I. Vorstand  
Herr Dr. Fal. Mayr die unten in extenso  
aufgeführte Rede, die mit großem  
Beifall aufgenommen wurde.*

*Mitgliedern am ersten Gesangabend  
wurde gesprochen der II. Vorstand Herr  
von Bippens in warmen Worten  
die Mitglieder und bishinigen  
I. Vorstand der Sektion zum Offizial  
Christl, sobald seine Verdienste und  
seine aufopfernde Tätigkeit vor  
den Augen standen und es war nicht  
schwierig damals einen Namen der  
Sektion ein Pracht-Album zu erhalten, das  
ein Festvortrag soll immer über und  
durch den Raum hinaus die Generalversammlung  
markieren sollte.*

*Die Feier des 10 jähr. Bestehens  
der Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A.-V.  
am 7. Februar 1888*

*Die Feier fand in den mit Bergsteiger- u. Alpenvereins- Emblemen und Tannengrün reich geschmückten  
Fortner'schen Saal-Localitäten statt.*

*Eingeleitet wurde der Festakt durch as von Mitgliedern der Liedertafel vorgetragene Lied „Auf den Bergen“ von  
Abt. Hierauf hielt der I. Vorstand Herr Dr. Jul. Mayr die unten in extenso angeführte Rede, die mit großem Beifall  
aufgenommen wurde.*

*Nach einem weiteren Gesangsvortrage gedachte der II. Vorstand Herr von Bippens in warmen Worten des  
Mitbegründers und bisherigen I. Vorstandes der Sektion Herr Officinal Christl, hob seine Verdienste und seine  
aufopfernde Tätigkeit gebührend hervor und überreichte schließlich dem selbigen Namens der Sektion ein Pracht-  
Album, das die Fotografien all jener Orte enthielt, an denen bisher die Generalversammlungen stattgefunden hatten.*

*Der Gefeierte dankte in bewegten Worten für diese Ovation. An diesen Festakt schloß sich ein äusserst animirtes  
Tanzkränzchen das bis zum Morgengrauen dauerte und bei dem die eingelegten Ländler auch manch alte Füße  
noch zum Schuhplattler in Bewegung setzten, bei dem aber den in schöner Gebirgstracht erschienenen Damen der  
Hauptdank gebührt.*

In den mittwochabendigen Plänen der Sektion Austria wurde ein Preis aus der Festschrift „Haidersee mit Orter“ von Theodor Staffler ausgelost und der Gewinner war das Sektionsmitglied Herrn Tenk aus Bruckmühl.

Die Glücksmänner waren Pfarrer, Bezirksfischereidirektor, Salzgriesmann und ein Schreiber aus dem Bezirk Mittenwald, Trostberg, Miesbach, München, Salzburg, Steyr, Tölz, vom Verein Wendelsteinhaus, von dem Gründungsmitglied Herrn Bauer aus Esslingen und von dem Fischereidirektor aus Bruckmühl aus Esslingen.

Am Sonntagabend wurde die „Festschrift“ des ersten Deceniums der Sektion Rosenheim „Das umgestaltete Alpengebirge“ verlost.

Glück war es, daß der Bruckmühl nicht anwesend war. Mitglied Central-Ausschuß Staffler und sein Sekretär Bauer aus Esslingen auf dem Festabend und der Salzgriesmann aus Tölz waren anwesend.

Es war eine sehr eindrückliche, fast prächtige Festschrift, die von dem Central-Ausschuß verfasst und verlegt wurde.

In der mitternächtlichen Pause des Kränzchens wurde das von der Sektion aus der Kunstabtheilung der Sektion Austria gewonnene Oelbild „Haidersee mit Orter“ von Theodor Staffler ausgelost und der glückliche Gewinner war das Sektionsmitglied Herr Tenk aus Bruckmühl.

Beglückwünschungsschreiben, beziehungsw. Telegramme waren eingetroffen von den Sektionen: Mittenwald, Trostberg, Miesbach, München, Salzburg, Steyr, Tölz, von Verein Wendelsteinhaus, von dem Gründungsmitglied Herrn Bauer in Esslingen.

An sämtliche Anwesende wurde die Festschrift „Das erste Decenium der Section Rosenheim“ die umstehend eingefügt ist, vertheilt.

Leider war es der Sektion nicht vergönnt, ein Mitglied des Central-Ausschusses, selbst nicht ein anerkennendes Wort desselben auf postalischen oder telegrafischen Wegen zu empfangen. Es sei hier constatirt, daß sich die Sektion ein solches erwartete, um so mehr, als sie unter dem jetzt thätigen Central- Ausschuße die dreizehnte Generalversammlung des Vereins unter vielen Opfern auf's Schönste durchgeführt hatte.

Indem nun die Festrede des I. Vorstandes in extenso hier angeführt wird, geschieht dies einzig und allein in der Absicht, für spätere Jahre die Art und Weise niederzulegen, mit der die Sektion Rosenheim seit ihrer Gründung bis heute, die Aufgaben des Alpenvereins auffaßte.

Am Rada Cratata:

Wandfeste Abnimmn und Gruppen

„Gott gönne das Lapparel, daß dein  
Fraktion Rufan fassim und D. u. Ö. aufg,  
für jisf und minn yndßwan daff —  
Lipfkeit war minnste Brüderheit,  
Wöina sind mißt in den Endmäuffen  
yalogen, daß jisf in der Brüder  
weltmäffig unbedeckbar, jisf und  
minn und andand allt in der hoffen  
yndßfotur Brüder jisf der Brüder  
Za zwingen — ja Längen den Brüder  
yndßringen darf jisf wifj in den  
Anleben gne yndßringen daire.

Jesfn Rufan fand minn verflussen, jisf  
Rufan Rufan fassim minn Planen, Rufan  
Rufan Minnen, die die Längen löbten  
Zu jidem fandt minn minn Brüder  
und D. u. Ö. A.-V. zu yndßringen. Alspen  
Zustandsmitte fordert in willkürliche Jungen  
auf, die Gedanken zu yndßringen zu  
laffen, überd'z verflussen Rufan  
und Arbeit und Längen der jidem  
in den Zusammenhang zu jagen.

Als im Herbste des Jahres 1877  
die Brüder Rufan fassim entstanden, da war  
der Rufan's Gedanken da den der Alpen-  
verein repräsentirt noch nicht

Lehr  
Bauern  
mäpp  
mäpp  
Arla  
Mandla  
Ober  
Wittn  
Brasif.

Die Rede lautete:

„Es ist heute das Erste mal, daß die Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A.-V. für sich mit einer größeren Festlichkeit vor weitere Kreise tritt. Wäre dies nicht in dem Bedürfnisse gelegen, daß sich in der Sektion allmählich entwickelte, hin und wieder auch anders als in der bisher gewohnten Weise sich der Welt zu zeigen — so läge die Berechtigung hiezu doch sicherlich in dem Anlaße zur heutigen Feier.“

Zehn Jahre sind nun verflossen, seit sich in Rosenheim eine kleine Schaar von Männern, die Berge liebten zusammen fandt um eine Sektion des D. u. Ö. A.-V. zu gründen. Dieser Zeitabschnitt fordert unwillkürlich dazu auf, die Gedanken zurück leiten zu lassen, über die verflossenen Jahre und Arbeit und Erfolg derselben in der Erinnerung zu prüfen.

Als im Herbste des Jahres 1877 die Sektion Rosenheim entstand, da war der schöne Gedanke, den der Alpenverein repräsentirt noch nicht in gar sehr weite Kreise gedrungen. Seine Mitglieder waren zu jener Zeit nicht Bergsteiger oder Touristen, und manch ein vorurtheilsvolles Wort fiel damals noch aus der vorurtheilsvollen Menge.

Aber das innerste Wesen des Vereins war nicht darnach angethan, nur enge Kreise anzuziehen, es mußte weiter

dringen. Hoff und Gage, Hoff sind  
und der Mittel zu tun, und die anderen  
feindliche Kräfte wollen, sind nicht  
auf freundlicher Weise fern. Das Frühstück  
in der Hoff ist ja ein Fest, das Leben  
für den Bergsteiger wünscht, ja pflichtigt  
sie den Bergsteigern aufzuhalten, die  
nur mit dem andern Alpenverein  
darauf sind das ja in "Bergsteiger", nur  
soviel erfand die Mannschaft Mittel  
diese Bergsteiger zu verhindern. — Und  
dann liegt es auf der Sicht so, daß  
Alpenverein, dann liegt der Leibband  
und gebunden ist Malteser. Mag der  
Bergsteiger keinen oder Bergsteiger vor sich  
haben, mag er Führer von Malteser oder  
nichts und den Alpenverein zu Hoff  
nicht, mag er Aufforderung an ver-  
wirren, oder die manchmal leichtsinnige  
Bergsteiger der Alpen sind ja in Leibband  
gewesen — immer im Augenblick wenn  
sie unter der Hand zu Grunde, das Alpen-  
verein Wohl zu fordern.

Und wann ist es nicht mindestens  
mit den Alpenvereinen aufzufinden im Laufe der  
Zeit sie ihre "Hilfsgemeinde aufzuhalten", ja  
Kennen wir sie das Ja gewiß nicht da  
sagen, daß sie immer ist alle

Werkstätten  
Organisation  
Gebäude des  
Alpenvereins  
großartige  
Vorlesungen  
Generalversammlungen  
und die Litteratur  
zu verstehen

drängen. Stoß und Gegenstoß sind auf der Welt zu Hause, und da wo feindliche Kräfte  
walten, sind meist auch freundliche nicht fern. Je härter in der Hast unserer Zeit, das Leben  
für den einzelnen wurde, je schwieriger sich die Verhältnisse gestalteten, die man mit dem  
ewig wahren Worte, „Kampf ums Dasein“ bezeichnet, um so mehr erfand die Menschheit  
Mittel, diesen Kampf zu erleichtern. — Und darin liegt auch der tiefste Kern des  
Alpenvereins, darin liegt der belebende Grundgedanke desselben. Mag der Verein Hütten  
bauen oder Wege verbessern, mag er Führer anstellen oder nothleidenden Alpenbewohnern  
zu Hilfe eilen, mag er Aufforstungen vornehmen, oder die unvergleichliche Schönheit der  
Alpen in seinen Literalien preisen — immer liegt der eine ..... Gedanke zu Grunde, das  
allgemeine Wohl zu fördern.

Und wenn wir uns nun umsehen, wie die Sektion Rosenheim im Laufe der Jahre ihre  
Thätigkeit entfaltete, so können wir ihr das Zeugniß nicht versagen, daß sie immer mit  
vollem Verständniß an den Aufgaben des Alpenvereins arbeitete.

Erlassen Sie es mir, die Wegbauten und Wegmarkirungen anzuführen, oder die großartige  
Betheiligung beim Bau des Wendelsteinhauses, die Durchführung der 13<sup>ten</sup>  
Generalversammlung des Vereins, oder auch die literarische Thätigkeit der Sektion zu  
erwähnen — erlassen Sie es mir

Und auf das lohnen Sie mich jungen  
Leute die Politik nicht so sehr in dem  
Erfolge auf den sie hinauswirkt als in  
ihre Bekämpfung sind sie, und wenn  
dass sie in der Verantwortung arbeitet und  
solche Arbeit geleistet wird

- " Miss obwohl ich Professorin nicht mehr klassisch
- " Pandas sind sehr süß und lustig
- " Von Münzen zu Münzen zu fliegen
- " Und ich kann nur die nächsten Wochen
- " Ich soll es lernen, ich will es lernen

( Jordan )

Aber das lassen Sie mich constatiren, daß die Sektion stets mit rastlosem Eifer das allgemeine Interesse förderte, und daß sie stets den Schild des Alpenvereins hochhielt, jenen Schild, dem in flammenden Zügen das Wort „Uneigennützigkeit“ eingeschrieben steht.

Und auch das lassen Sie mich sagen, daß die Sektion nicht so fast in dem Erfolge auf der Höhe zurückblickt, ihre Befriedigung findet, sondern daß sie in der fortgesetzten Arbeit solcher stets glücklich war.

„Nicht oben zu stehen damit man staune,  
„Sondern stolz und still  
„Von Stufe zu Stufe zu steigen  
„Und zu steigern die eigene Stärke  
„Ist volles Empfinden, ist göttliches Fühlen

(Jordan)

Dies Wort gilt auch von der Sektion Rosenheim und ihrer Entwicklung. Aus schwachen Anfängen ist sie groß geworden, und ihre Gründer können heute mit Stolz auf ihr Werk zurückblicken, und können des Dankes der Sektion sowohl wie des Gesamtvereines sich freuen.

Heute steht ja die Sektion da: nach Innen gekräftigt, nach aussen angesehen und hochgedacht im Vereine. Davon zeugen die zahlreichen Glückwünsche die uns zugekommen sind, das Zeugt insbesondere die heutige zahlreiche Versammlung

überhaupt in Einzelheiten einzugehen!

Aber das lassen Sie mich constatiren, daß die Sektion stets mit rastlosem Eifer das alpine Interesse förderte, und daß sie stets den Schild des Alpenvereins hochhielt, jenen Schild, auf dem inflammenden Zügen das Wort „Uneigennützigkeit“ eingeschrieben steht.

Und auch das lassen Sie mich sagen, daß die Sektion nicht so fast in dem Erfolge auf den sie heute zurückblickt, ihre Befriedigung findet, sondern daß sie in der fortgesetzten Arbeit als solcher stets glücklich war.

„Nicht oben zu stehen damit man staune,  
„Sondern stolz und still  
„Von Stufe zu Stufe zu steigen  
„Und zu steigern die eigene Stärke  
„Ist volles Empfinden, ist göttliches Fühlen

(Jordan)

Dies Wort gilt auch von der Sektion Rosenheim und ihrer Entwicklung. Aus schweren Anfängen ist sie groß geworden, und ihre Gründer können heute mit Stolz auf ihr Werk zurückblicken, und können des Dankes der Sektion sowohl wie des Gesamtvereines sicher sein.

Heute steht ja die Sektion da: nach Innen gekräftigt, nach aussen angesehen und hochgeachtet im Vereine. Davon zeugen die zahlreichen Glückwünsche die uns zugekommen sind, davon zeugt insbesondere die heutige zahlreiche Versammlung

# Am 1. Jänner 1900

Wo steht dir die Zukunft vor? Du wirst sie nicht mehr verbergen können, sie ist das grösste Geheimnis, das du hast.

Was kann in der Zukunft geschehen und was kann zu passieren, wenn der Aufschwung der Jahre, falls er bleibt und geht, ein Pfosten wird?

Aber das müssen wir in Ullas: so lange die Ortsvereinisse Sammeln und feiern, der letzte Zustand wird noch keinen Alpenbau so lange wie die Verboten werden - aufzunehmen. Wird es nicht über uns eine "Gedächtnisfeier", so lange wird von der Alpenverein nicht sein - ist jetzt noch nicht eine Institution vor uns - und jetzt wird es wieder kein Alpenbau mehr geben.

Und wenn wir bestehen, dann bleibt es nicht zuviel, um die Sektionen zu unterstützen. Das kann man nicht förmlich schaffen, wenn wir wiederum der Alpenverein.

Alles gute Wünsche!

Ich hoffe Ihnen von Ihnen zu gewünschen, dass Ihnen ein guter Tag, ein gutes Jahr und ein gutes Jahr.

die ich hiermit herzlich begrüsse! So tritt denn die Sektion unter günstigen Vorbedeutungen in das zweite Jahrzehnt ihres Bestehens.

Wer kann in die Zukunft schauen und wer weiß zu sagen, wie ein Wechsel der Tage, selbst Edles und Gutes bestehen nicht.

Aber das wissen wir Alle: so lange die civilisatorischen Errungenschaften der letzten Zeiten uns erhalten bleiben, so lange nicht die Vorboten wiederkehrenden Rückschritte über unsere Häupter stürmen, solange wird auch der Alpenverein als ein - ich sage es und wer widerlegt mich - nothwendige Institution unserer Zeit bestehen bleiben.

Und wenn er besteht, dann blüht und gedeiht auch seine Sektion Rosenheim und hält treulich Wacht im Atrium der Alpen.

Verehrte Anwesende! Ich bitte Sie nun zu einem Toaste, von dem ich weiß, daß er Ihnen aus tiefstem Herzen kommt:

Viel Glück und fröhliches Gedeihen dem D. u. Ö. A.-V., viel Glück und fröhliches Gedeihen seiner Sektion Rosenheim. Daß sich dieser Wunsch erfülle, das walte ein gütiges Geschick! Der D. u. Ö. A.-V. und seine Sektion Rosenheim leben Hoch!!!

Wohl Glück  
F. u. Ö. A. - V.  
Liefab Gedächtnis  
für  
zu  
Gedächtnis!  
Ihnen

26. Februar 1888

**Alpenvereins-Section Rosenheim.****Dienstag den 28. Februar 1888,**

Abends halb 8 Uhr,

im Vereinslocale

**III. ordentliche Versammlung**

mit Vortrag: "Die Pflanzenwelt auf Wanderschaft."

Zu dieser Versammlung werden die verehrlichen Vereinsmitglieder und stets willkommenen Gäste mit dem Beifügen eingeladen, daß an diesem Abende das dem bisherigen Herrn I. Vorstande gewidmete Album zur Bestätigung ausgestellt ist.

497-2,1

**Die Sektionsleitung.**

1. März 1888

\* Rosenheim, 29. Febr. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern in ihrem Vereinslocale bei Schwinghammer ihre dritte diesjährige Monatsversammlung ab, welche sich einer höchst zahlreichen Theilnahme seitens der Mitglieder und anderer Freunde der Bergwelt erfreute. Angekündigt war ein Vortrag des Herrn Lehrers Berthold über: "Die Pflanzenwelt auf Wanderschaft," ein ebenso interessantes als großes und dankbares Thema, welches der Herr Vortragender vollkommen beherrschend, in großen, markigen Zügen vom Beginne des Pflanzenlebens bis in die Zeitzeit mit prächtigen Bildern und einer großen Kartenskizze illustriert, der aufmerksamen Zuhörerschaft vorführte. Der sehr lehrreiche Vortrag wurde mit großem Danke angenommen und mit allgemeinem Umtrunk gefeiert. — Der erste Vorstand der Sektion, Hr. Dr. med. Julius Mayr, ergriff die Gelegenheit, dem in der Versammlung anwesenden Mitgliede, unserem allverehrten Herrn Bezirksamtmann, kgl. Regierungsrath Auer, gebührenden Dank dafür auszusprechen, daß er seine Absicht, Rosenheim zu verlassen, aufgegeben und nun unserem Vereine, unserer Stadt, dem Bezirke mit seinem verdienstvollen Wirken erhalten bleibt. Dieser, der Versammlung aus dem Herzen gesprochene Dank hatte den Herrn Regierungsrath sichtlich überrascht, er erwiederte aber sofort mit der erfreulichen Versicherung, daß er gerne, und so lange es Gott gefällt, in Rosenheim weilen werde; eine Zusicherung, die mit allgemeinem "Bravo" aufgenommen wurde. — An diesem Abende war auch das dem bisherigen I. Vorstande gewidmete Pracht-Album den Anwesenden zur Bestätigung ausgestellt und fand die gebührende Beachtung. — Nicht verschweigen wollen wir, daß bei Verlesung der Protokolle der vorangegangenen Stiftungsfeier zu vernehmen war, daß es der Sektion Rosenheim leider nicht vergönnt war, ein Mitglied des Centralausschusses, ja nicht einmal ein anerkennendes Wort desselben auf postalischem oder telegraphischem Wege zu empfangen. Es sei hier konstatirt, daß die Sektion ein solches erwarten durfte, um so mehr, als sie unter dem jetzt thätigen Centralausschüsse die XLII. Generalversammlung des Vereins unter vielen Opfern aufs Schönste durchgeführt hatte.

18. März 1888

**Alpenvereins-Section Rosenheim.****Künftigen Dienstag den 20. März**

Abends halb 8 Uhr

**IV. ordentliche Versammlung**

mit Vortrag: "Über Ortsnamen in der Rosenheimer Gegend nach Abstammung und Bedeutung".

Außerdem: Berathung über den herkömmlichen Frühjahrs-Ausflug nach Aibling.

Die verehrl. Mitglieder werden um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. Gäste sind stets willkommen.

699-2,1

**Die Sektionsleitung.**

22. März 1888

Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim war am gleichen Abende in ihrem Vereinslocale bei "Schwinghammer" versammelt, um einen Vortrag des Hrn. Rechtsanwals Kollmann "Über Ortsnamen in der Rosenheimer Gegend nach Abstammung und Bedeutung" zu vernehmen. Vor Beainn derselben widmete der 1. Herr Vorstand unserem dahingehenden Deutschen Kaiser einen trefflich motivirten Nachruf, von dem auch Alt in der Vereinschronik genommen wird. Der Vortrag selbst war so interessant, daß er die ganze Aufmerksamkeit der Versammlung sofort gefangen nahm und uns die Bitte an den Herrn Vortragenden abringt, denselben durch Veröffentlichung auch weiteren Kreisen zu gute kommen zu lassen, die ihn gewiß dankbar entgegennehmen würden. Vielleicht erfreut uns Herr Rechtsanwalt Kollmann ein andermal mit einem gleichen Vortrag über unsere Bergnamen, der gewiß nicht minder wie der behandelte des größten Dankes sicher sein würde. — Der 1. Herr Vorstand widmete weiters im Verlaufe des Abends noch dem unserm Vereine durch den Tod entrissenen eifrigen Mitgliede, Hrn. Districtsbaumeister Hellmuth, sowie dem für die alpine Sache verdienten, in den weitesten Kreisen bekannten Schriftsteller und Rechtsanwalt Steub in München, dessen Tod wir erst in den jüngsten Tagen betrauern, warme Worte der Anerkennung ihres alpinen Wirkens und gab dann zum Schluß noch eine ganze Reihe von Neuaufnahmen bekannt. — Betreffs Frühjahrsausfluges nach Aibling, dessen Berathung ebenfalls auf der Tagesordnung stand, wurde die Versammlung darüber einig, daß derselbe am 24. April stattfinden solle. Möge auch dieser Abend, wie die früheren gewiß schönen Abende in Aibling, seitens der Rosenheimer Alpenvereinsmitglieder wiederum recht zahlreich besucht werden.

10. April 1888

## Alpenvereins-Section Rosenheim.

Heute Dienstag den 10. April  
Abends halb 8 Uhr

### V. ordentliche Versammlung

mit Vortrag: „Meteorologische Betrachtungen auf einer Reise an den Bodensee“.

Die verehrl. Mitglieder werden um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. Gäste sind stets willkommen.

881-2,2

Die Sektionsleitung.

12. April 1888

\* Rosenheim, 11. April. (Vereinsnachrichten.) In der gestern Abend stattgehabten Versammlung der Alpenvereins-Section Rosenheim hielt der k. Bezirksarzt Herr Dr. Schelle, einen hochinteressanten Vortrag über „Meteorologische Betrachtungen auf einer Reise an den Bodensee.“ Der Herr Vortragende bot den an sich schwierigen wissenschaftlichen Stoff in so schöner Bearbeitung, daß er jedem Zuhörer sofort fühllich und verständlich wurde, gewürzt mit vielen Humor und herrlichen Naturbildungen. Lebhafster Dank und allgemeiner Beifall lohnte den高尚en Vortrag, für welchen der Vorsitzende, Herr von Bippens, noch besondere Anerkennung aussprach. Herr von Bippens verlas sodann fröhlig ausgenommene Mittheilungen des zur Zeit in Bozen weilenden I. Vereins-Vorstandes Herrn Dr. Julius Mayr; machte einige Mittheilungen betreffend den für den 24. April festgesetzten Ausflug nach Aibling, und widmete ehrende Worte dem Andenken des uns durch den Tod entzogenen Vereinsmitgliedes, dem in Hohenaschau verstorbenen Eisenbahnbau-Direktors a. D. Hrn. Karl v. Dyck zu dessen Ehrengabe die Versammlung von den Sitzen erhob. Herr Dr. Finsterwald gab dann eine Schilderung der Berstürungen, welche die in jüngster Zeit in Tirol vorgekommenen Lawinenstürze verursacht und angerichtet hatten, und sprach dabei die Besichtigung aus, daß, wie er nach an Ort und Stelle gewonnener Ansicht schließen dürfe, noch weitere unheilbringende Lawinenstürze folgen werden. Auch diesem Herrn wurde ungeteilter Dank gezeigt. Zum Schlusse zeigte Herr Dr. Bechleuthner von Prutting ein lebhaftes, im Winterchlase befindliches Murmeltiertier vor, wie solche die savoyischen Alpen bevölkern, und regte die Frage an, ob diese Thiere sich in unseren Alpenregionen nicht auch acclimatisiren ließen und bot seine Thiere zur Probe an.

22. April 1888

## Alpenvereins-Section Rosenheim.

Künftigen Dienstag den 24. April  
Abends halb 8 Uhr

### Außerdentl. Versammlung in Aibling bei Schuhbräu.

Vortrag: „Frühlingsbilder aus unseren Bergen“.

Indem an die Mitglieder der Sektion und an alle Alpenfreunde die Einladung zur Theilnahme an dieser Versammlung ergeht, wird gebeten, daß sich jene Herren, die auf Hin- und Rückbesörderung oder auch auf letztere allein durch Wagen reflektieren, beim Sektionsklassier Herrn L. Steiner melden wollen.

988-2,2  
Die Sektionsleitung.

26. April 1888

\* Rosenheim, 25. April. (Aus den Vereinen.) Gestern Abend fand der seit einer Reihe von Jahren herkömmlich gewordene Ausflug der Alpenvereins-Sektion Rosenheim nach Aibling, zur Begrüßung der dortigen liebwerthen Vereinsmitglieder, statt. Wie jedesmal, war auch gestern die Beteiligung der Mitglieder eine sehr rege, nicht minder aber auch seitens der Einwohnerschaft des freundlichen Aibling. Ganz gefüllt war der schöne und geräumige Speisesaal des Herrn Wild zum „Schuhbräu“, wo eine vortreffliche Quelle floß und für vorzügliche, jeden Geschmack befriedigende Abung reichlichst Vorsorge getroffen war, so daß sich rasch die rechte Fröhlichkeit einfand, der Versammlung das Gepräge trauter Heiterkeit zu geben. Den Glanzpunkt des Abends aber bildete der von dem Sektionsvorstande, Herrn Dr. Julius Mayr, gehaltene Vortrag: „Frühlingsbilder aus unseren Bergen“, der sich der dankbarsten Anerkennung aller Anwesenden zu erfreuen hatte. In herzlichen Schilderungen bot der Herr Vortragende Bilder des Erwachens der Natur nach langem Winterschlaf und des Frühlings-Einzuges mit dem Beginn der Schneeschmelze in Berg und Thal. Frohgemuth und begleitet von Poesie und Humor führte der Herr Vortragende seine Zuhörerschaft auf den großen und kleinen Madron, an die stillen Ufer und über den glatten Spiegel des einsam liegenden Simssees und seine benachbarten umschließenden Höhen, dann in das flutdurchrauschte Jenbachthal der Wendelsteingruppe. Wer Herrn Dr. Mayr je vortragen gehört, weiß, wie herrlich er mit Worten zu malen versteht, und wird uns auf's Wort glauben, daß die entrollten Bilder reizend, naturwahr und warmempfunden einen bleibenden Eindruck zu machen nicht verfehlten. Nach einer größeren Pause erfreuten einige fangeskundige Rosenheimer die Versammlung durch den Vortrag mehrerer Quartette, die ebenfalls freudigste Aufnahme fanden. Kurz, dieses Beisammensein in Aibling war wieder ein Abend langer Erinnerung wert.

21. Juli 1888

## Alpenvereins-Sektion Rosenheim. Künftigen Dienstag den 24. Juli Abends halb 8 Uhr

### VII. ordentliche Versammlung am Angerbräu-Keller.

Besprechung über die Tatzelwurm-Feier.  
Ausstellung von Ansichten sämtlicher  
Vereinshütten.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten.  
Gäste willkommen.

1735-2,1

Die Sektionsleitung.

26. Juli 1888

\* Rosenheim, 25. Juli. (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend auf dem Angerbräu-Keller ihre siebente ordentliche Versammlung ab, in der Herr Lehrer Bertold einen interessanten Vortrag über Opuntien, eine als "Feigendistel" bekannte, zu den Kakteen gehörige und essbare Früchte tragende Pflanzengattung hielt, welche am Südabhang des Alpengebietes wild gedeiht. Zwei schöne Exemplare dieser Pflanze waren mit Blüthen und Früchten zur Ansicht ausgestellt. Herr Vorstand Dr. Julius Mayr brachte dann die Tatzelwurm-Feier zur Besprechung und wurde diesbezüglich einstimmig beschlossen, diese Feier am 15. August, am Maria-Himmelfahrtstage abzuhalten und dabei eine Gedächtnisplatte für den verdienstvollen Alpenfreund Ludwig Steub, der vor 25 Jahren den idyllischen Platz in Aschau erschloß und ihn zum "feurigen Tatzelwurm" nannte, aufzurichten. Die zur Ausstellung gebrachten Ansichten zahlreicher Vereinshütten, boten viel des Interessanten und weckten manche Erinnerung.

14. August 1888

### Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Wittwoch den 15. ds. Ms.

### Enthüllungsfeier der Gedenktafel für Ludwig Steub am „feurigen Tatzelwurm“.

Gemeinschaftliche Absfahrt Morgens 5 Uhr 40 Minuten nach Brannenburg.  
Bahnreise: Beteiligung der Mitglieder und Freunde der Sektion und ihrer  
geehrten Familien kostet  
1894-2 2

Die Sektionsleitung.

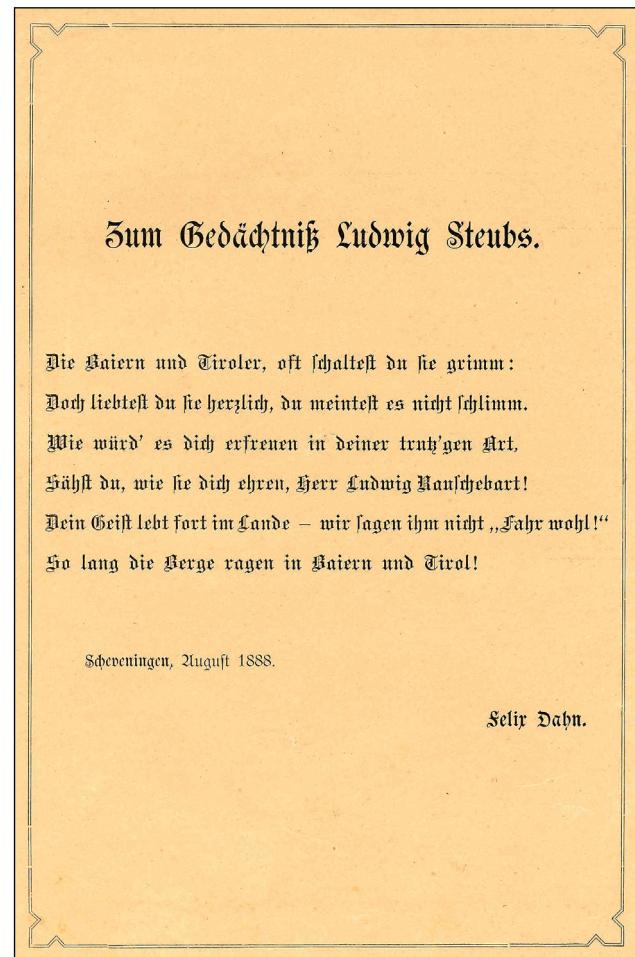
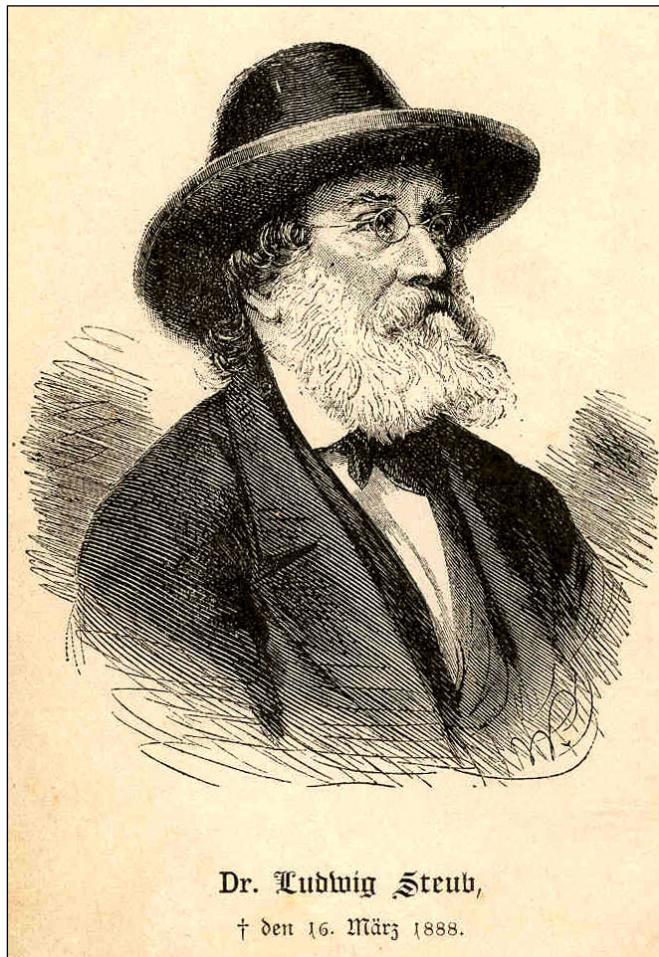
17. August 1888

† Rosenheim, 16. Aug. (Die Gedenkfeier für Ludwig Steub am „feurigen Tatzelwurm“ nahm gestern, beeinflußt vom herrlichsten Wetter, einen fröhlichen Verlauf. — Nach längerer Rede des 1. Vorstandes der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, Herrn Dr. Julius Mayr, in der Steub's Verdienste um die alpine Sache und speziell um Erfolg des Tatzelwurms gedacht war, wurde unter den Klängen eines Liedes die am Hause angebrachte Marmortafel enthüllt, in der die Worte eingegraben sind: „Wer Rast hält am feurigen Tatzelwurm, denke dankbar an Ludwig Steub, der diesen schönen Platz erschloß.“ Nach Verlesung einer Urkunde, die von der heutigen Feier zu melden bestimmt ist, brachte Redner ein Hoch auf die Familie Steub. Dankend erwiderte Herr Bürgermeister v. Füller aus Augsburg und tostete auf Se. k. Hoheit den Prinz Regenten und Se. Maj. den Kaiser. — Herr Böhm aus München dankte der Sektion Rosenheim für die Veranstaltung der Festlichkeit und brachte derselben ein Hoch. Herr Geheimrat Felix Dahn hatte aus Scheveningen und ein Mitglied der Sektion Rosenheim aus den Hinterwäldern ein Gedicht gesandt. Beide wurden dankbarst aufgenommen. Nach der eigentlichen Feier entwickelte sich allenthalben ein fröhliches Treiben bei einer Flöte, wie man sie in der Aschau nicht vermuten möchte und bei lästigem Brannenburg Stoffe. Die Oberaudorfer Musik, deren Leistungen alle Anerkennung zu zollen ist, spielte Tanzweisen und trotz der heißen Mittagszeit drehten sich junge und zwischendrin sogar alte Leute in fröhlichem Takte. Von Zeit zu Zeit knallten die Böller und weckten ein gewaltiges Echo und weckten aber auch immer neuen Frohsinn in der Menge. Gegen 5 Uhr Nachmittags, als orohende Gewitterwolken erschienen, wurde der Platz allmälig leerer und auch die Ehrengäste, die erschienen waren: Se. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr v. Feilitzsch, Herr Bürgermeister v. Her mit Gemahlin aus Augsburg, Herr Banquier Steub mit Gemahlin aus München, Herr Landtagsabgeordneter v. Buhl aus Deidesheim zogen sich zurück unter lebhaftem Dank für das Gebotene. Insbesondere hatte die Gäste die herrliche Dekoration des Hauses und Platzes erfreut, wie denn auch allgemein die frische grüne Farbe des Hauses und der reiche Jagdschmuck — für die ganze Dekoration gebührt Herr Schöttle in Brannenburg der Dank — allgemeine Anerkennung fand. So hat denn die Alpenvereins-Sektion Rosenheim gestern ein Fest gefeiert, auf das sie stolz sein kann und wir zweifeln nicht, daß der gestrige Tag jedem Theilnehmer eine angenehme Erinnerung bedeuten wird.

S. (Erinnerungsfeier für Ludwig S. ab.) Eine kleine, treue Gemeinde versammelte sich am 15. August im W. Haus „Zum feurigen Tatzelwurm“ bei Oberaudorf, um den 25. Geburtstag dieses idyllischen Platzes zu begeden. Die Section Rosenheim des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins hatte in pietätvoller Weise das Arrangement übernommen, für prächtigen Schmuck wie für Musik gesorgt, und ihr Vorstand, Dr. Dr. Julius Mayer von Rosenheim, schilderte in längerer vortrefflicher Rede die Entstehung dieses Alpenwirtshauses, mit welcher die Namen Steub, Joseph Böhl und Victor Scheffel eng verknüpft sind. Die Erinnerung an den Ersteren wurde durch eine mit einer passenden Inschrift versehene Tafel, welche am Schlüsse der Rede enthüllt wurde, gefeiert. Tiefe Bewegtdankten die beiden anwesenden Kinder des Verstorbenen dem Redner. Als dann ergriff Dr. Bürgermeister v. Füller, ein Schwiegersohn Steubs, das Wort und schilderte in markiger Weise den Umfang unserer politischen Verhältnisse seit 1863; er endete mit einem Hoch auf den Prinz-Regenten von Bayern und den Deutschen Kaiser. Von vielen Freunden des Verstorbenen waren sympathische Kundgebungen eingelaufen, so von Felix Dahn folgendes aus Scheveningen eingehandtes Gedicht „Zum Gedächtniß Ludwig Steubs:“

Die Bayern und Tiroler, oft schaust du sie grimmt:  
Doch liebst du sie herzlich, du meinst es nicht idumm.  
Wie wird' es dich erfreuen in deiner trug'gen Art,  
Säbst du, wie sie dich ehren, Herr Ludwig Rauschbar!  
Dein Geist lebt fort im Lande — wir lagern ihm nicht 'Fahr' wohl!

So lang die Berge ragen in Bayern und Tirol!"  
Ein einfaches Mittagsmahl vereinte aldann die Gäste, unter denen sich auch Minister Frhr. v. Feilitzsch, Director v. Wippern u. A. befanden, und später begann das Volk der Umgebung zu tanzen, bis ein schweres Gewitter dem schönen Feeste ein Ende mache.



Gedenktafel an Dr. Ludwig Steub

# Der Tatzelwurm.

Weitsehende Leute sprechen davon, dass einstens eine Eisenbahn kommen wird in der Führung: Schliersee - Birkenstein - Wendelsteinhaus-Tatzelwurm-Oberaudorf. Hier steht dies Projekt schwarz auf weiss zu lesen, und wenn im 20. Jahrhunderte das Sekundärbahnsystem soweit wird entwickelt sein, dass auch dieses Projekt zur Realisirung drängt, dann möge ein günstiges Geschick unseren Enkeln diese Zeilen vor Augen führen, damit sie sehen, dass ihre Grossväter, die Erbauer des Wendelsteinhauses, nicht so beschränkten Philister-Verstandes waren, dass sie nicht einmal an eine so naheliegende und wichtige Bahnverbindung gedacht hätten. — Doch genug, wir sind nun einmal noch nicht so weit, dass wir uns da Rauch und Pfiff der Lokomotive wünschen möchten, wo keine anderen, als touristische Gründe dafür gegeben wären, wo noch die Poesie des tiefen Almfriedens wohnt und wo gerade die Abgeschiedenheit vom modernen Verkehrsleben so neubelebend auf unseren Geist wirkt.

Und solch ein Platz ist jener Winkel im bairischen Gebirge, der auf den Karten mit dem Namen Aschau verzeichnet steht, heute aber weitum nicht mehr anders als Tatzelwurm genannt wird.

Vom Wendelsteingebirge herab kommt der Auerbach und fliest in starkem Gefälle gegen Ost zum Inn hinaus, in den er nächst Oberaudorf mündet. Da wo der Bach, nicht weit noch von seiner ersten Ursprungsstätte, dem Arzmoos, durch tiefe Felsklamm und in brausendem Sturze den Boden des Auerbachthales gewinnt, steht ein Wirthshäuslein, weltverlassen und tannenumrauscht, und über seiner Pforte prangt ein gar seltsamer Schild, einen Drachen darstellend, der hoch aus einer Felsenhöhle Feuer speit über das Thal, um ihn herum die kläglichen Reste verzehrter Menschenkinder. — Das ist das Gasthaus »zum feurigen Tatzelwurm«.

Den ursprünglichen Schild — der jetzige musste den morsch gewordenen ersten vor einigen Jahren ersetzen — hat der Maler August Vischer von Stuttgart gestiftet und gar ein lustiger Tag mag der 15. August des Jahres 1863 gewesen sein, da der Schild am Hause angebracht wurde. Das war jene Zeit, in der das weiter um sich greifende Eisenbahnwesen die Erholungsbedürftigen in's Gebirge drängte und da die Erkenntniss des Gebirges als Stätte heilsamen Friedens erst so recht erwachte. Keine Geringeren als der vielgewanderte Ludwig Steub und der berühmte Abgeordnete Dr. Voelk waren die Entdecker dieses idyllischen Plätzleins und kein Geringerer als Victor Scheffel war ihr Kumpan an jenem Tage der Einweihung des neuen Gasthauses. In launigen Reden wurde des Hauses Tauffest gefeiert, und wer den fröhlichen Geist, der die Gesellschaft durchwehte, kennen lernen will, der lese bei Steub\*) die Begründung des Gasthausnamens oder die humoristische Geschichte des »Ur-Schweinsteiger« und der »Schwein-

\*) Steub, »Wanderungen im bairischen Gebirge«

steigeriden« nach, oder erinnere sich an das reizende Gedicht Scheffel's im Gaudemus: »Der Tatzelwurm«. Heute sitzt ein Sohn jenes Wirthes Simon Schweinsteiger, der das Haus erbaute, hier fest und mit Stolz zeigt er dem fragenden Fremdling das erste Gästebuch, auf dessen Titelblatt das von Steub erfundene Motto prangt: »Wo die Schweine steigen, müssen die Steine schweigen«.

Wer zum Tatzelwurm wandern will, der thue es so, dass er in Brannenburg die Bahn verlässt und in Oberaudorf wieder zu ihr zurückkehrt. Auf diese Weise tritt das schöne Bild jenes Platzes am überraschendsten vor das Auge und bleibt dem Rückkehrenden immer der Genuss des herrlichen Innthales mit dem Kaisergebirge aufgespart. Beide Wege sind so ziemlich gleich lang:  $2\frac{1}{2}$  St.

Von Brannenburg aus führt der Weg den Förchenbach entlang. Ist die schöne Thalweite verlassen, so tritt das gute Fahrsträsslein hart an den Bach heran, in dessen klarem Wasser Forellen über felsigem Grunde spielen. In den Wald eingetreten, beginnt der Weg zu steigen und führt auf die Höhe jenes Thal-Querriegels, durch den sich der Bach eine Klamm gebrochen hat, um dann in schönem Sturze auf die untere Thalstufe zu fallen. Aber auch für's Strässlein ist gewaltsam und kunstfertig ein Weg durch den Riegel gesprengt in einem circa 130 Schritte langen Tunnel von beträchtlicher Steigung. In der weiteren Lichtung hinter dem Tunnel kommen Holzziehwege zum Strässlein herab, und wer nie im Winter die Tatzelwurmpartie gemacht hat, der weiss nicht, welch' ein Leben das sonst so stille Waldthal des Förchenbaches zu dieser Jahreszeit hat. Holzstämme gleiten da oder dort aus den höheren Waldparzellen fast lautlos herab, kleinere Schlitten eilen schwer beladen von den Seitenwegen her und grössere, mit Pferden bespannt, schleppen Stämme zu Thal, die immer noch Zeugniss geben von dem Reichthum dieser Wälder. Die belebende Kraft aber all' dieser Arbeit sind jene stämmigen Gesellen mit struppigem Barte und wetterfesten Zügen, mit dem kurzen Lodenmantel und dem Rundhütlein, auf dem die Spielhahnfeder nicht fehlt, mit den groben Schneestrümpfen und den Steigeisen am Schuhe und mit der ewigen Pfeife im Munde. Mit verwundertem »Grüss Gott« sprechen sie alle den Wintertouristen an und können nicht begreifen, wie ihm der im Sonnenstrahl so wundervoll glänzende, zu zartem Eis erstarrte Wasserfall gefallen mag, oder wie ihn Hirsch und Rehe, die über den Weg ziehen, ergötzen können. Ihnen ist ja zu dieser Zeit der »Hoangart« auf der Ofenbank der Inbegriff alles Schönen und sie sehnen sich nicht hinaus in Berg und Wald, wo so manche Marterln an den Tod von Kameraden erinnern.

In dieser Gegend, im Thalgrunde unter dem Wasserfall, hauste in den 60er und 70er Jahren jener sonderliche Mann, der die Schönheit der Natur, wenn auch nicht voll erkannte, so doch ahnte, und dem ein ungebundenes Leben im Gebirge über Alles ging; den Besenbinder-Karl hiess man ihn allgemein nach seiner Hauptbeschäftigung. In einer elenden Hütte wohnte er als einsiedelnder Waldmensch, und manch ein Mythus lebt von ihm, der es liebte, sich mit Nattern und anderem kriechenden Zeuge zu umgeben, heute noch im Volke.

Immer einsamer wird das Waldthal; am Bache spiegeln sich knorrige Ahorne und Buchen mit wunderlichem Geäste und über die

breite Berglehne zur Linken schaut das Felsköpflein der Rehleitenwand herab, an deren jenseitigem Abhange die höchsten Höfe Baierns, die zwei Astner-Bauern, liegen. In etwas weiterer Mulde liegen die Alphütten der Regau und von da ist der Tatzelwurm in 30 Min. erreicht.

Freier als dieser Waldweg ist der Weg von Oberaudorf her, und wer ihn rückkehrend vom Tatzelwurm wandert, der erfreut sich eines gar herrlichen Blickes in's Innthal, das ja bei Oberaudorf und dem jenseitigen Niederndorf so erweitert und belebt ist, und über dem die herrliche Felsenmauer des Kaisergebirges thront. Ueber die Weiler Rechenau und Seebach und das kleine Dörflein Wall führt dieses Strässchen immer am Abhange des »Grossen Audorfer Berges« hin, gegenüber den schönen Brünstein. Die prächtigste Lage aber haben die zwei uralten Bauernhöfe von Watschöd. Wenn der »Watschöder« von seinem Hofe herabschaut auf den glänzenden Strom, auf die vielen Dörfer und Kirchen und lachenden Gefilde, dann mag er sich der Herr eines stolz thronenden Schlosses dünken, und seine Vorfahren, die ja in grauer Vorzeit hier Wein gebaut haben sollen, mag er preisen ob des guten Einfalles, dass sie gerade diesen Punkt zu ihrer Ansiedelung wählten; sich selbst und seinem Geschlechte aber mag er Festigkeit und Dauer wünschen, wie sie der Wilde Kaiser dort drüben besitzt.

Aber auch noch manch anderer Weg führt — freilich über's Gebirge her — zum Tatzelwurm. So von Bairischzell über die Grafen Herberg-Alm, von den Astenhöfen her über die Regau, und nicht zu vergessen vom Wendelstein.

Alle Wege sind viel begangen von Touristen. Denn wer wandert nicht gern zum Tatzelwurm! Selbst Einer, der, um mit Steub's Worten zu reden, »als ein harmloser Mann mit leidlichem Humor durch das irdische Jammerthal zieht, Niemanden im Wege umgeht, stets von Allen das Beste denkt, ist dennoch froh, wenn er hin und wieder auslaufen kann in's Gebirge, um dort die Welt und alle ihre Albernheiten und alle ihre Tücken zu vergessen.« Mit vollem Rechte könnte man in diesem Satze statt des Wortes »Gebirge« Tatzelwurm setzen, denn dieser ist ja wie geschaffen zu solch einem Vergessen.

An der Schwelle des ansteigenden Bergwaldes steht das trauliche Häuschen, überschattet von Buchen- und Tannengrün; und während an der blumigen Berghalde die Grille zirpt und im Gezweige das Waldvöglein singt, dringt das Geläute der Almenherden an das Ohr und des Baches Rauschen mischt sich als Grundton darein. Ueber's Thal hin liegen zerstreute Gehöfte und aus höheren Lagen blicken freundliche Sennhütten, gebettet auf strotzenden Weiden und beschirmt von den Gipfelfelsen der Berge. Draussen aber blaut das Kaisergebirge und im Dufte seiner sonnenbeleuchteten Kahlwände schliesst sich das Ganze zum harmonischen Bild.

Der Auerbach drängt sich in tiefer Klamm durch die Felsen und nach zweifachem Sturze gewinnt er wieder ruhigen Lauf. Blaugrau sind die in ihren glatten Auswaschungen so formenreichen Wände der Klamm und in herrlich grüner Farbe liegt nach dem schäumenden Sturze das wieder beruhigte Wasser in den weiteren Felsenbecken. Am oberen, sowie am unteren Wasserfalle sind Brücken für den Beschauer angebracht. Die untere wurde von der S. Rosenheim im Jahre 1882 erbaut

und festlich eingeweiht. Wie aus Vorahnung ward damals in einem Gedichte der Bach redend eingeführt, indem er grollte über den Zwang, den ihm die Menschen durch diese Brücke mit ihren Eisenschienen auferlegten; denn noch im gleichen Jahre ward die Brücke von den stürmenden Fluthen fortgerissen und die eisernen Träger fand man weit aussen im Thale, verborgen und um ihre Längsachse gedreht nach Art eines Strickes. Doch schon im nächsten Jahre ward der Steg erneut und sein bisher gesichertes Dasein wird freudig gehoben durch das Lob, mit dem ihn alle Besucher des Tatzelwurm beeihren.

Das Letztere gilt aber auch von unserem Wirthshäuslein selbst. Als bescheidene Einkehr für Touristen ist es erbaut und Niemand, der Verständniss für die schlichten Verhältnisse eines solchen Bergwinkels besitzt, wird unbefriedigt von dannen ziehen. Selbst der Lärm, den Holzknechte und Almer in der Gaststube gar häufig machen, wird den unter dem Laubdach der Bäume Ruhenden nicht erschrecken, und wenn Bursche und Mädel bei Zitherklang den Schuhplattler stampfen, so macht es ihm wohl stilles Ergötzen. Ist der Wanderer aber zur ruhigen Werktagszeit gekommen, so blättere er in dem alten Fremdenbuch, in dem sich der Geist der Zeit des Vaticanischen Concils oder des grossen französischen Krieges oft gar eigenthümlich Luft macht. Oder er führe ein Gespräch mit der alten Hauserin, einer Schwester des Erbauers dieses Heims, und lasse sich erzählen, unter welchen Unannehmlichkeiten der alte Schweinsteiger die Wirtschaftsconcession endlich erhielt, Unannehmlichkeiten, die in dem Monologe des Schweinsteiger Ausdruck finden, wenn er sagt\*): »Es gibt wirklich Augenblicke im menschlichen Leben, wo es über unsere Kräfte geht, die unerforschlichen Rathschlüsse der Obrigkeit vollkommen zu ergründen und ihre Gerechtigkeit zu begreifen.« Oder er mag hören, wie bald nur einen Büchsenschuss weit unterhalb ein Concurrenzgeschäft entstand, das sich Gasthaus »Zum Ritter St. Georg« benannte. Freilich dauerte dies nicht lange, denn der Concurrent hatte wohl zu einem Georg, nicht aber zu einem Ritter, geschweige denn zu einem Ritter St. Georg das Zeug, und so trat der sonst unhistorische Fall ein, dass der Tatzelwurm den Ritter St. Georg besiegte und die also benampte Wirtschaft an den Schweinsteiger überging.

Fünfundzwanzig Jahre sind nun darüber hingegangen, dass jene heitere Gesellschaft unter Führung von illustren Männern das Tauffest des Hauses feierte und den Namen desselben in jener reizenden Rede begründete, die man bei Steub selbst lesen muss. Der alte Schweinsteiger, Josef Voelk und Victor Scheffel sind seit Jahren todt und auch Steub ist vor Kurzem zu ihnen hinübergewandert. Aber auch an den Anderen, die bei jenem Feste waren, ist die Zeit nicht spurlos vorübergegangen. Selbst die Herberge in der Aschau ist etwas wetterbraun geworden. Aber die Waldeinsamkeit, das Grün der Matten und die Bergesbläue ist die gleiche geblieben und manch ein kommendes Geschlecht wird noch erfrischende Ruhe finden beim »feurigen Tatzelwurm«

\*) Steub, 7. Bd.

1888

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

30. Oktober 1888

## Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Heute Dienstag den 30. Oktbr.

Abends halb 8 Uhr

im Vereinslokale

## VIII. ordentl. Versammlung

mit Vortrag: „Briefe aus Bozen“.

Um zahlreiches Erscheinen der geehrten Mitglieder wird ersucht. Gäste sind stets willkommen.

2612 2,2

Die Sektionsleitung.

4. Dezember 1888

## Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Heute Dienstag den 4. Dezember

Abends halb 8 Uhr

im Vereinslokale

## X. ordentliche Versammlung

mit Vortrag: „Zwei Aussichtspunkte in unserem Sektionsgebiete“.

Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen wird gebeten.

2901 2,1

Die Sektionsleitung.

18. November 1888

## Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Künftigen Dienstag den 20. Nov.

Abends halb 8 Uhr

im Vereinslokale

## IX. ordentliche Versammlung

mit Vortrag: „Hüttenabschluß in Hinterbärenbad und Nebengang über das Stripsenjoch“.

Um zahlreiches Erscheinen der geehrten Mitglieder wird gebeten; Gäste sind stets willkommen.

2771 2,1

Die Sektionsleitung.

6. Dezember 1888

\* Rosenheim, 5. Dez. (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereinssektion Rosenheim war gestern Abend in ihrem Lokale beim Schwinghammer in zehnter ordentlicher Versammlung vereinigt, in welcher Herr Pharmazeut Rieder einen sehr schönen, von Poesie durchhauchten Vortrag über „Zwei Aussichtspunkte in unserem Sektionsgebiete“ hielt. Der Vortrag führte in seiner ersten Abtheilung den Zuhörer an den feurigen Tatzelwurm, zur Steubfeuer und von da nach dem Groß-Traithen; die zweite Abtheilung galt dem Geigstein und der Hochtriß. Die Schilderung beider Partien war so lebendig und verlockend, daß wohl mancher Zuhörer die gleichen Wege im nächsten Jahre wandeln wird. Lebhafte Dank der Versammlung und allgemeiner Umtaufk lohnte den schönen Vortrag.

22. November 1888

\* Rosenheim, 21. November. (Aus den Vereinen.) Die gesetzige Versammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim in ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer war sehr zahlreich besucht. Herr Schlossermeister Georg Gauld hielt einen launig abgesackten Vortrag über den „Hüttenabschluß in Hinterbärenbad und Nebengang über das Stripsenjoch“, welcher viel Hinterkeit erregte und sich allgemein Beifalls zu erfreuen hatte. In weiterem Verlaufe des Abends erstatte der zweite Vorstand der Sektion, Herr v. Bippens, Bericht über die in München abgehaltene Generalversammlung des Vereins „Wendelsteinhaus“, welcher sich im Besitzlichen mit von uns gestrichen in gleichem Betriffe aus München gehabten Berichte gleichlautend verhält. Nach einer Pause erschien Herr Lehrer Berthold die dankbare Zuhörerschaft mit einem humoristischen Vortrag über die „Zoologie der Alpentiere“, dessen zweiter Theil in der nächsten Versammlung zum Vortrage gelangen soll.

16. Dezember 1888

**Alpenvereids-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag den 18. Dezember**  
Abends halb 8 Uhr  
im Vereinslokale  
**Generalversammlung**  
(nur für Mitglieder).  
Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungsablage, Neuwahl des Ausschusses.  
Vorher Vortrag: „Eine Wendelsteinfahrt“.  
Um zahlreiches Erscheinen der geehrten Mitglieder wird ersucht.  
3076.2.1                   **Die Sektionsleitung.**

20. Dezember 1888

\* Rosenheim, 19. Dez. (Vereinsnachrichten.) Gestern Abend hielt die Alpenvereins-Sektion Rosenheim in ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer ihre ordentliche Generalversammlung ab, für welche Jahresbericht, Rechnungsablage und Neuwahl des Ausschusses auf die Tagesordnung gestellt war. Diesem geschäftlichen Theile ging ein Vortrag des Herrn Bindermeisters Staudacher: „Eine Wendelsteinfahrt“ voran. Die sehr zahlreiche Versammlung nahm den launig gehaltenen, mit viel Humor aus Poësie und Prosa gemischten Vortrag mit Dank und Heiterkeit entgegen und brachte dem Herrn Vortragenden den verdienten Dankes-Umtrank. — Der von dem 1. Vorstande Herrn Dr. Julius Mayr abgefasste Jahresbericht bot ein lebensvolles Bild des kräftigen Blühens und Gedeihens unserer Sektion, und wurde mit hoher Befriedigung aufgenommen. Nicht minder befriedigte der von dem Cässier Herrn Kaufmann Steiner erstatte Cässabericht, welcher die Finanzen des Vereins in bester Ordnung und Gesundheit erkennen ließ und allseitige Genehmigung fand. Die statutengemäß vorgenommene Neuwahl des Ausschusses, ergab die volljährige Wiederwahl der bisherigen Mitglieder desselben, ein Ergebniß, das um so angenehmer berührte, als die Herren erklärten, die Wiederwahl anzunehmen. Ein dreimaliges Hoch auf das ferner Blühende und Gedeihende der Sektion und ein Dankesstoß auf den Ausschuß für seine Leistungen, schloß die Versammlung.

Handschrift  
über die 11<sup>te</sup> Vereinsgrafschaft  
der Dist. Rosenheim d. A. u. O. A. V.

ausgestellt in der Gründungs-  
feierlichkeit des Zirkels vom 18.  
September 1888.

Die 11<sup>te</sup> Vereinsgrafschaft, die mit den zahlreichen  
Vereinsgrafschaften zum Schluß verglichen, können wir  
als ein günstiges bezeichnen.

T. Der Mitgliederstand hat am 1<sup>ten</sup> September die 10<sup>te</sup>  
Vereinsgrafschaft 246 betragen, ist jetzt im heutigen Jahre  
auf 258 gestiegen. Der Entgang durch Eintritte am Beginne  
des Jahres hat jedoch wieder nichts dagegen bekräftigt  
währenddessen ist der Mitgliederstand, welche  
nicht der Tod nahm, namentlich die Gentlemen:  
Distrikts Baumeister Hellmuth, Baurat  
van Dyk, Oberzollinspektor Uhl. E. i. m.  
daran gewandt zu  
sein soll.

T. An Versammlungen  
einer Gruppe, die

Bericht  
über das 11<sup>te</sup> Vereinsjahr  
der Sekt. Rosenheim d. D. u. Oe. A. V.  
erstattet in der Generalversammlung der Sektion  
am 18. September 1888.

Das 11<sup>te</sup> Vereinsjahr, das mit der heutigen Versammlung zum Abschluß gelangt,  
können wir als ein günstiges bezeichnen.

I. Der Mitgliederstand, der am Schluß des 10<sup>ten</sup> Vereinsjahres 246 betrug, hat  
sich in diesem Jahre auf 258 erhöht. Der Entgang durch Austritte am Beginne  
des Jahres wurde durch Eintritte wieder reichlich ersetzt. Was nicht ersetzt  
werden kann, das sind die Mitglieder, welche uns der Tod nahm, namentlich die  
Herren: Distrikts Baumeister Hellmuth, Baurat von Dyk, Oberzollinspector  
Baur, Rentier Uhl, deren hiemit nochmals pietätvoll gedacht werden soll.

II. An Versammlungen haben wir 11 zu verzeichnen. Eine davon, die 6<sup>te</sup> wurde,  
wie das seit

man am Jafan üblich, zu dem man mit einem  
Aiblinger Mitgliedes in Aibling abge-  
fertigt; für welche befriedigend zugesetzte Be-  
frieb insbesondere den Pasto der Rosen-  
heimer Mitglieder zu erhalten, und ob  
sie gleich allen, die daran Lust zu  
haben die Sammlung besichtigen, ganz  
gestattet!

Wir waren in der Klippenhütte,  
die jetzt das Rosenheim-Museum ein-  
genommen hat nicht daran verpflichtet  
dass man nicht, um Einführung des Besuchers  
mehrere Tage in dieser Beziehung verant-  
wortlich seien, mehrmals zu danken!

Bei Besuch der Sammlungen sind diese  
stets sehr populär:

1. am 3<sup>ten</sup> Januar Hr. Adjutant Pecht: Tour in  
den Silvrettaalpen

2. - 17<sup>ten</sup> Januar Hr.  
Führerschaft

mehreren Jahren üblich, zu Ehren unserer Aiblinger Mitglieder in Aibling abgehalten; sie hatte sich eines zahlreichen Besuches insbesondere von Seiten der Rosenheimer Mitglieder, zu erfreuen und es sei hiermit Allen, die der guten Sache zu Liebe die Versammlung besuchten, herzlich gedankt.

3. - 28<sup>ten</sup> Februar Hr.  
Gedenkanspr

Wir waren in der glücklichen Lage, bei jeder dieser Versammlungen einen Vortrag zu hören und der Ausschuß fühlt sich verpflichtet, am Schluß des Jahres Allen, welche sich in dieser Beziehung verdient gemacht haben, nochmals zu danken! Die Reihe der Versammlungen und Vorträge war folgende:

1.am 3 <sup>ten</sup> Januar	Hr. Adjutant Pecht	Tour in den Silvrettaalpen
2.17 <sup>ten</sup> Januar	Hr. Lehrer Pitter	Eine Fußreise von Rosenheim nach Salzburg
3.28 <sup>ten</sup> Februar	Hr. Lehrer Berthold	Die Pflanzenwelt auf Wanderschaft

4. am 20<sup>ten</sup> März hr. Rechtsanwalt Rollmann:  
Ortsnamen i.d. Ros. Gegend n. Abstammung u. Bedtg.  
 5. - 10<sup>ter</sup> April hr. Dr. Schelle: Meteorologische Beobachtungen auf einer Reise an den Bodensee.  
 6. - 24<sup>ter</sup> April hr. Dr. Mayr: Frühlingsbilder aus unseren Bergen.  
 7. - 24<sup>ter</sup> Juli hr. Arzt Berthold: Über Opuntien  
 8. - 30<sup>ter</sup> Oktober hr. Dr. Mayr: Briefe aus Bozen  
 9. - 20<sup>ter</sup> November hr. Tippelsheimer Ewald: Hütenschluß i. Hinterbärnbau u. Übqg. üb. d. Stripfjoch.  
 10. - 4<sup>ter</sup> Dezember hr. Max Rieder: Zwei Aussichtspunkte in unserem Sektionsgebiete.  
 11. - 18<sup>ter</sup> Dezember hr. Bindermeister Shandacher: Eine Wendelsteinfahrt.  
 Die Sektion nahm an der Dampfschiffahrt, die fasten müssen 8 Aussichtspunkten hielten. Sie sind ganz gut.

Am 7<sup>ten</sup> Februar beging die Sektion die Feier ihres 10 jährigen Bestehens. Der Festakt selbst sowohl, wie das folgende Tanzkränzchen verliefen auf's Schönste u. Gemütlichste. Indem die Sektion bei dieser Gelegenheit ihren bisherigen hochverdienten I.

*Rechtsanwalt Rollmann  
Ortsnamen i.d. Ros. Gegend n. Abstammung u. Bedtg.  
Arzt Berthold: Über Opuntien  
Dr. Mayr: Briefe aus Bozen  
Tippelsheimer Ewald: Hütenschluß i. Hinterbärnbau u. Übqg. üb. d. Stripfjoch.  
Max Rieder: Zwei Aussichtspunkte in unserem Sektionsgebiete.  
Bindermeister Shandacher: Eine Wendelsteinfahrt.*

4.	am 20 <sup>ten</sup> Maerz	Hr. Rechtsanwalt Rollmann: Ortsnamen i.d. Ros. Gegend n. Abstammung u. Bedtg.
	10 <sup>ten</sup> April	Hr. Bez. Arzt D <sup>r</sup> Schelle: Meteorologische Beobachtungen auf eine Reise an d. Bodensee.
6.	24 <sup>ter</sup> April	Hr. Dr. Mayr: Frühlingsbilder aus unseren Bergen.
7.	24 <sup>ter</sup> Juli	Hr. Lehrer Berthold: Über Opuntien
6.	30 <sup>ter</sup> Oktober	Hr. Dr. Mayr: Briefe aus Bozen
9.	20 <sup>ter</sup> November	Hr. Schlossermeister Ewald: Hütenschluß i. Hinterbärnbau u. Übqg. üb. d. Stripfjoch.
10.	4. Dezember	Hr. Max Rieder: Zwei Aussichtspunkte in unserem Sektionsgebiete.
11.	18 <sup>ter</sup> Dezember	Hr. Bindermeister Shandacher: Eine Wendelsteinfahrt.

Außerdem wurden die Vereinsangelegenheiten noch in 8 Ausschußsitzungen besprochen und geordnet.

Am 7<sup>ten</sup> Februar beging die Sektion die Feier ihres 10 jährigen Bestehens. Der Festakt selbst sowohl, wie das folgende Tanzkränzchen verliefen auf's Schönste u. Gemütlichste. Indem die Sektion bei dieser Gelegenheit ihren bisherigen hochverdienten I.

Transparent han. Offiziell Österreiche hörte  
d'ß'kannschaftsverband d'ß'kannschaftsverein ab, und  
liefte s'ra Zivilgendarmerie, und s'ra  
und z'n meint'gan misch, und s'ra  
Mein in langen 10 Jahren s'ra fr'geln.

Hn Fakten betreffend ob s'ra am Sam.  
Pflicht, um s'm s'ra Knappeschen n. Biwulz  
Alpen vorwandsam den Tatzelwurm Steub, der  
z'ngles ist das Knappeschen hab s'm Fakten u. g.  
wird s'ra Zivilgendarmerie s'ra zum feurigen  
Tatzelwurm "ist", dem 25<sup>ten</sup> Jahrestag der  
Einweihung Knappeschen Biwulz den Tatzelwurm am  
Klassis' Rankenrelief in Form einer Feuerzangenbowle  
Tatfal zu setzen. Aber fach, manches dem  
15<sup>ten</sup> August, begünstigt von bestem  
Wetter am Tatzelwurm feierlich s'ra bestimmt  
Knappeschen Tatzelwurm. Feierabend, Musik, Tanz,  
Böllersalven, nicht minder s'ra das ganze  
Festivaleben das Knappeschen Tatzelwurm sind das  
gute Bier und s'ra feierlich s'ra bestimmt

Vorstand Hrn. Offizial Christl durch Überreichung eines Prachtalbums ehrte, legte sie Zeugniß davon ab, daß sie es wohl zu würdigen wisse, was jener Mann in langen 10 Jahren für sie getan.

I. N. o I. O. n  
Sekretär des Fak-

Diese Sektion betrachtete es als eine Ehrenpflicht, dem um die bayrischen und Tiroler-Alpen so verdienten Ludwig Steub, der zugleich der Begründer des im Sektionsgebiete gelegenen Gasthauses „zum feurigen Tatzelwurm“ ist, am 25<sup>ten</sup> Jahrestage der Einweihung dieses Hauses dortselbst ein kleines Denkmal in Form einer Erinnerungstafel zu setzen. Das Fest der Enthüllung dieser Tafel, welches am 15<sup>ten</sup> August, begünstigt von bestem Wetter am Tatzelwurm stattfand, verlief auf's Schönste. Festreden, Musik, Tanz, Böllersalven, nicht minder die reizende Dekoration des Hauses und Platzees und das gute Bier hoben die Stimmung. Die Gäste sowohl der Sektion, unter denen die Familie Steub, Bürgermeister v. Fischer aus Augsburg,

Excellenz Staatsminister fassauer v. Feilitzsch,  
Hr. Landtagsabgeordneter Buhl und unser  
Sektionsmitglied Hr. Steinbeis zu nennen sind,  
sprechen die Mitglieder sehr gern, nahmen den  
angemessenen Empfang mit mehr Ehrerbietung  
~~als~~ als die geistlichen und laichen Männer, welche sich hier zu  
dieser Versammlung versammelt haben. Ein  
Antrag wurde von dem Sekretär des Landwirtschafts-  
ministers gestellt, dass die Sektionen nicht  
zu verhindern seien.

Am 6. Mai fand, wie immer in Salzburg.  
Als Vertreter der Sektionen waren dargestellt der  
2<sup>o</sup> Hr. Postexpeditur Hr. v. Bippen anwesend.  
Einen, von seinen Sektionen herangebrachten  
Antrag führte die Sektionen darstelle nicht  
zu verhindern.

Die 15<sup>te</sup> Generalversammlung des D.  
u. Oe. A. V. in Lindau war wegen ihres Zusammentreffens mit  
dem Rosenheimer landwirtschaftlichen Feste, leider von keinem unserer hiesigen Mitglieder besucht.  
Hr. Postexpeditur Aichinger in Lindau, unser Sektionsmitglied übernahm in dankenswerter Weise  
unsere die Vertretung der Sektion. Es ist ehrenvoll für unsere Sektion, daß das Nichterscheinen der  
Rosenheimer bei der Generalversammlung

Excellenz Staatsminister Freiherr v. Feilitzsch, Hr. Landtagsabgeordneter Buhl und unser  
Ehrenmitglied Herr Steinbeis zu nennen sind, sowie die Mitglieder selbst, nahmen die angenehmsten  
Eindrücke mit nach Hause. Besonderer Dank gebührt den Hrn Kröner in Kiefersfelden u.  
Genspacher hier für Herstellung der Marmortafel bzwse. Urkunde sowie Hrn Schöttle in Brannenburg  
f.d. Mühwaltung in Bezug auf d. aller ... .

Der Sektionenverbandstag fand heuer am 6. Mai statt, wie immer in Salzburg. Als Vertreter der  
Sektion war dasselbst der 2<sup>o</sup> Hr. Vorstand Hr. v. Bippen anwesend. Einen, ihre eigenen Interessen  
berührenden Antrag hatte die Sektion dortselbst nicht zu vertreten.

Die 15<sup>te</sup> Generalversammlung des D. u. Oe. A. V. in Lindau war wegen ihres Zusammenfalls mit  
dem Rosenheimer landwirtschaftlichen Feste, leider von keinem unserer hiesigen Mitglieder besucht.  
Hr. Postexpeditur Aichinger in Lindau, unser Sektionsmitglied übernahm in dankenswerter Weise  
unsere die Vertretung der Sektion. Es ist ehrenvoll für unsere Sektion, daß das Nichterscheinen der  
Rosenheimer bei der Generalversammlung

um Central-Ausschuß und den Fakultäten Lüttich  
sprach als wenigen einzigen Teilnehmern  
der Versammlung lebhaft bedauert wurde.

Bei den Generalversammlungen des Deutschen  
Handelsvereins ist, am 17<sup>ten</sup> November im  
München eröffneten nicht mehr unter  
Fakultät hinzufüßen beiden Versammlungen der  
Mayr u. v. Bippen verordnet. Dr. v. Bippen  
referierte in der Fakultätsversammlung  
am 20<sup>ten</sup> November über seine Versammlung.  
Der Deutsche Handelsverein im heutigen  
Jahr. Es wurde nur in Berlin, für den  
Bauarbeiten so ungünstigem Jahr, kein  
auskun, in dem die Fakultät die Grundsätze  
im Rahmen festgestellt waren, von günstiger  
Reaktion aufgenommen.

Die Versammlungen der Fakultät,  
im Bobstal bei Pfingstweide, im Frühjahr  
dem Bergsteiger-Keller waren sehr gut besucht,  
nicht als in den  
Hauptstädten der  
Sektionen in Mün-

vom Central-Ausschuß und der Sektion Lindau sowohl als von vielen einzelnen Teilnehmern der Versammlung lebhaft bedauert wurde.

Bei der Generalversammlung des Vereins Wendelsteinhaus, die am 17<sup>ten</sup> November in München abgehalten wurde, war unsere Sektion durch die beiden Vorstände D<sup>r</sup> Mayr u. v. Bippen vertreten. Hr. v. Bippen referierte in der Sektionsversammlung vom 20<sup>ten</sup> November über seine Versammlung den Verein Wendelsteinhaus im heurigen Jahre. Es wurde auch in diesem, für Bergbesteigungen so ungünstigen Jahr, dem ersten, in dem der Neubau des Hauses in Gebrauch getreten war, ein günstiges Resultat erzielt.

Die Wochenversammlungen der Sektion, im Winter bei Schwinghammer, im Sommer am Angerbräu-Keller waren besser besucht als in den Vorjahren, so daß sich der Ausschuß der Hoffnung hingeben darf, daß diese in mancher Beziehung anregenden,

zweckmäßigen Instrumenten auf französisch  
einfach aufstellen werden kann.

II. Manche Wallfahrten werden im Saale  
Jesu Christi ungestrichen. Beispiele wären  
der Kreuzweg von Brunnthal bis zum Wallfah.  
Kreuzweg wird im französischen Friedhof angelegt  
und sein zentraler Zirkel auf einer freistehenden  
Stele des Künstlers bestellt.

Der Wallfahrtsweg wird durch den Prof.  
Kießl wird zunächst ein Ende geöffnet, der  
Kießl nimmt das ganze Kreuzweg an und schlägt  
die ganze Stoff mit Blattgold verkleben ist.  
Ein Kästchen wirst du Kästchen charakterisierend  
Glockenwirbel - Münzen - Dokumente wünschen.  
Kinder sind die französischen Auszüge von  
der Kreuzwegstelle, dem Kreuzweg sind Kreuz-  
steine unentbehrlich und unentbehrlich. Für die  
denkbarsten gedenkt während des Kreuzweges  
gen. Siegner, das aber den Kreuzen Kreuzsteinen  
Magen in Oberaudorf  
Gefunden werden

zwanglosen Zusammenkünfte auch fernerhin aufrecht erhalten werden können.

III. Neue Wegebauten wurden in diesem Jahre keine ausgeführt. Dagegen wurde der  
Reitweg von Brannenburg zum Wendelsteinhaus auch im heurigen Sommer repariert  
und sein guter Zustand erfreut sich allenthalben des regsten Beifalls.

An Wegemarkirungen wurden die auf Hochriß und Feuchteck zu Ende geführt, so daß  
nun der ganze Samerberg einschließlich seiner Gipfel mit Wegzeichen versehen ist.  
Außerdem wurde die Strecke Oberaudorf - Ghallermühl - Mühlau - Wachtl neu  
markirt und die früheren Bezeichnungen an der Ramboldplatte, am Heuberg und  
Kranzhorn revidirt und erneut. Für diese Arbeiten gebührt unserem unermüdlichen Hrn.  
Siegner, dann aber den Herren Apotheker Magen in Oberaudorf, Lehrer Wiedemann in  
Hohenmoos und Bauer Weiherer in Törwang

Das Denkt das Faktum.

In Bayreuth rüft Markierung im Sektionsgebiet nach spätestens am empfindlichen  
Zeitpunkt statt, wobei nicht den Faktum  
nicht zu manz Brüder verfügen, da sie  
dann folgen Reaktionen unterdrücken können im  
sofern. - Konkurrenz ist leicht - falls  
mehrere Brüder auf einer Brüderverfügung fünfzig  
Brüder. Es ist freud an alle, welche Brüder  
mehrere nicht von anderen werden die Brüder  
klagen nicht und fallen liegen geben sind  
Tafel in dgl. zu freien Leidet, da es  
praktisch, falls der Farbentopf in die  
Sektion zu nehmen. Durch das Faktum kann  
kein, ~~aber~~ Brüder verfügen nicht zu keiner  
Zeit wird das den Brüder verfügen, einem  
Mitglieds, das für eines Markierung <sup>zu</sup> es,  
nicht erklärte, Brüder verfügen oder Tafel zu den  
Zehnpfunden zu verhinderung zu stellen. Mit  
~~zwingt niemand~~ ~~zwingt niemand~~ ~~zwingt niemand~~  
Sektion ist zu  
antrieb für im

der Dank der Sektion.  
In Bezug auf Markierungen im Sektionsgebiet macht sich als empfindlicher Übelstand geltend, daß wir in der Sektion über so wenig Kräfte verfügen, die sich einer solche Arbeit unterziehen können und wollen. - Kritik üben ist leicht, selbst machen oder gar besser machen häufig schwer. Es sei hemmt an Alle, welche Touren machen und von denen man des Öfteren Klagen über das Fehlen dieser oder jener Tafel u. dgl. zu hören bekommt, der Appell gerichtet, selbst den Farbentopf in die Hand zu nehmen. Was die Sektion tun kann, wird soll geschehen und zu keiner Zeit wird der Ausschuß anstehen, einem Mitgliede, das sich zum Markieren bereit erklärt, Führer oder Träger oder Utensilien zur Verfügung zu stellen. Nur durch einmütiges Zusammenwirken aller Mitglieder ist es möglich, daß wir unser Gebiet endlich so in Stand setzen, wie es heute

mit welchen Kräften nun jedem Einzelpersonal  
gegenstand werden kann.

IV. In den Fakultät-Buchhändlern trat folgende  
Veränderung ein:

Denleinischen Zeitschriften. Den Jahresring  
1888 hat Zürcherbuchhandlung nicht das Mittelerlangen  
hab. d. n. Kl. A. V. - hab. Informator - Buchdruckerei.  
der Rivista alpina Thalssana - hab. Ballettina  
dcl Club Alpina Thalssana - hab. Buchdruckerei  
und Frankenkönigspfennig ausgetragen haben.

Denleinischen, Kreuzen in Komplettierung:  
nicht zuverlässig verkauft.

Kreuzkurs, Enzian

Schuler, König Karin z. Frieden

Penk, Bergblätterung der Alpen

Vogel, bei Bergaufstieg

Alpenburg, Schatzkiste hab. Multivarietät

Güßfeld, In-

Informator, für

mit vollem Rechte von jedem Touristen gefordert werden kann.

IV. In der Sektions-Bibliothek trat folgende Vermehrung ein:

An laufenden Zeitschriften:

Den Jahrgang 1888 der Zeitschrift und der Mitteilungen des D. u. Oe. A. V. - des Schweizer - Jahrbuches der Rivista alpina Italiana - des Balletta des Club Alpino Italiano - des Jahrbuches des Siebenbürgischen Karpathen Vereins.

An Büchern, Karten und Kunstblättern: und zwar durch Ankauf:

Baumbach, Enzian,

Stieler Durch Krieg z. Frieden,

Penk Vergletscherung der Alpen,

Vogel Bei Gelegenheit,

Alpenburg Biese Entwicklung des Naturgefühls,

Güßfeld In den Hochalpen,

Schweiger Führer durch d. Karwendelgeb.

Ferner 24 Blätter der österr. Spezialkarte, 1 Karte der Schutzhütten,  
Schäffner, 1 Karte der Pfeishütten,  
Kunig. Jappanka gebrauchen für  
die Reklame ist es möglich Muster zu haben,  
zugeschickt sind zu senden:

Schäffner, Bergreise nach Augs. Landt,  
<sup>3 Blätter</sup> Jappunkt von Hrn. Kaufm. Schäffner

Schneider, Gspaßl u. Gsangl  
Japp. v. Hrn. Badebesitzer Kärlin

Humboldt, Bergreise nach Würzburg

<sup>3 Blätter</sup> Japp. v. Hrn. Lehrer Fellerer

Petzendorfer, Naturfotografie nach Augs. Münzen

Japp. v. Hrn. Lehrer Berthold

Fotografien von Linz

Japp. v. Hrn. v. Bippens

Fotografien von Gletschern u. Lawinenstürzen

Japp. v. Hrn. Dr Finsterwalder

Gletscherbild v. Württemberg

Ferner 24 Blätter der österr. Spezialkarte, 1 Karte der Schutzhütten.

Auch Geschenke haben wir für die Bibliothek in reichem Maße zu verzeichnen und zwar:

Bild Lindau

Schäffner, 3 Bde. Sagenbuch der bayr. Lande, geschenkt von Hrn. Kaufm. Schweighart

Schneider Gspaßl u. Gsangl, gesch. v. Hrn. Badebesitzer Kärlin

Humboldt, 2 Bde. Ansichten der Natur, gesch. v. Hrn. Lehrer Fellerer

Petzendorfer Naturgeschichte des alpin. Menschen, gesch. v. Hrn. Lehrer Berthold

Fotografie von Linz gesch. v. Hrn. v. Bippens

6 Fotografien von Gletschern u. Lawinenstürzen gesch. v. Hrn. Dr Finsterwalder

Übersichtsbild von Württemberg gesch. v. Hrn. Deßauer in Tübingen

Bild Lindau gesch. v. d. Sekt. Lindau

Heldniß Steub's

gezeichnet v. Egon Steub iun.

Steub's Acten betr. die Tatzelwurm-Wirtschaft  
gezeichnet v. Egon Steub iun.

Allan Grünen der Sektionsbibliothek.  
Als das für den Druck bestimmt ist, besteht  
der Bestand v. Steub's von 156 Karten und  
Panoramen.

Bei Abschluß des zweiten Anfangs  
Bestands von 205 Bänden, 156 Karten  
u. 89 Panoramaren u. Kunstdrucken.  
Dasselben Bestand besteht aus  
einem reichen Bestand und ist nicht mehr  
für eine weitere Erweiterung. Dieser Bestand läßt  
sich nicht mehr erweitern, da es sich um eine  
Vervollständigung der vorherigen Ausgaben handelt  
und es ist nur noch ein beständiger  
zu einer weiteren Erweiterung der  
Bibliothek auf Kosten der gegebenen  
Mittel nicht zu hoffen. Es sind jedoch  
noch mehrere  
Sätze vorhanden  
die man an  
diese Bibliothek

Bildniß Steub's

gesch. v. Hrn. Steub iun.

Steub's Acten betr. die Tatzelwurm-Wirtschaft

gesch. von Hrn. Steub iun.

Allen Göntern der Sektionsbibliothek sei für diese Opferfreudigkeit der beste Dank  
von dieser Stelle aus wiederholt.

Die Bibliothek hat nunmehr einen Bestand von 205 Bänden, 156 Karten u. 89  
Panoramaren u. Kunstdrucken. Diesem reichen Bestande entspricht auch eine rege  
Benützung. Wenn auch künftig hin eine geringe Einschränkung in der Neubeschaffung  
von Büchern Platz greifen mag, so wird doch eine fortwährende Vermehrung der  
Bibliothek nach den gegebenen Mitteln stattfinden. Besonderes Augenmerk möge nach  
wie vor auf der Beschaffung neuer Ausgaben von Reisehandbüchern deren Benutzung  
den Mitgliedern auf Reisen

gescheit, geschickter werden. - Ein vollständiger Bericht über das Geschehen ist im Februar erschienen und kann hierzu nichts mehr hinzufügen als die Begeisterung der Fakten umfassend.

V. Führer-Dienst verschenkt im abgelaufenen Jahre 1887 - Es waren 16 Männer gegen 18 im Dienst des Führers. Die zweite Gruppe besteht aus jüngeren Männern, welche sich den offiziellen mit denjenigen der älteren Männer nicht messen können. - Nach dem Jahre 1887 ist auszugehen, daß die Männer unter den jüngeren Führern - ebenfalls etwa auf 18 - gesammelten Touren 15 beträgt; verhältnismäßig häufig sind jedoch Touren zu treffen auf diese Gebiet von Transsylvanien. - Alle Führer weisen in ihren Büchern entsprechende Zeugnisse auf.

VI. Künftig im abgelaufenen Jahre 1888 werden die Fakten  
verschenkt Mitglied der Erkundungsgruppe  
Karpathenvereins  
der Führer werden

frei steht, gerichtet werden. - Ein vollständiges Verzeichniß der Bibliothek wurde im Februar hergestellt und dem Berichte über das 1<sup>te</sup> Dezenium der Sektion angehängt.

V. Führer Dienst verschenken im abgelaufenen Jahre 16 Mann gegen 18 im Vorjahr. Die zwei Zurückgetretenen motivirten ihr Ausscheiden mit vorgerücktem Alter. - Aus dem Jahre 1887 ist nachzutragen, daß die Summe aller von unseren Führern - damals also noch 18 - gemachten Touren 15 beträgt; verhältnismäßig die meisten Touren treffen auf das Gebiet von Grafenbach. - Alle Führer weisen in ihren Büchern gute Zeugnisse auf.

VI. Auch in diesem Jahre war die Sektion wieder Mitglied des Siebenbürg'schen Karpathenvereins und der Kunstabteilung der Sektion Austria.

Abbau der Ausbildung des preiswerten  
Fahrpreisvergünstigungen auf Wissens- und Erfahrungswissen.  
Zu beweisen ist, daß man den Fahrtmarken,  
Sekunden der Kundenkarte mit 1 Kupferpfennig  
und Ergänzungspfennig verkaufen darf, wenn den  
Legitimationskarten und Karten der Südbahn dagegen  
50 Stück abgegeben werden kann.

An Finsterwalder: Derzeit sind nur  
Mitgliedsausgaben nicht zu verzögern:

f. S. Finsterwalder: Gletscherbeobachtungen  
am Gepatsch und Gletscherfelsen (Mitteilungen  
Nr.)

Kampfer: Die Vermessung des Vernagt-  
Gletschers (Mitteilungen N 19)

Kampfer: Rückgang des Bildungsstandes  
(Mitteilungen N 22)

Fischer & Mayr: Das Eisjägerland  
(Mitteilungen N 9) sind

Kampfer: Frühlingsbilder sind im  
Transvaal (Die

Über die Benutzung der Fahrpreis-Vergünstigungen auf österr. Bahnen ist zu berichten, daß von den Wertmarken-Heften der Staatsbahn nur ein Stammheft und 1 Ergänzungsheft verkauft, von den Legitimationskarten der Südbahn dagegen 50 Stück abgegeben wurden.

An alpinliterarischer Tätigkeit unserer Mitglieder haben wir zu verzeichnen:  
D<sup>r</sup> S. Finsterwalder: Gletscherbeobachtungen am Gepatsch und Gletscherferner  
(Mitteilungen N° 4)

derselbe: die Vermessung des Vernagtferners (Mitteilungen N 19)

derselbe: Rückgang des Söldenferners (Mitteilungen N 9) und

derselbe: Frühlingsbilder aus unseren Bergen (Sammel-N 60 u. 61)

M. f. der Druck ist noch nicht fertig  
Dann wird es eine aufsehenerregende  
Schrift das Gute ganz in seinen Fokus.  
Dafür kann ich es, aber denken müssen wir  
nimm's ganzen Druckmannschaften allein ab.  
Gefahr. Lassen Sie mich dar dringend  
mit dem Drucksaal plaudern, dafür darf  
niemand für blechen mögen!

Rosenheim 18<sup>ter</sup>  
Dezember 1888

Julius Mayr  
zZ. I. Vorstand

VI Auslosung der Gutscheine aus An-  
lehen „Wendelsteinhaus“

Es wurden gezogen 1. 100  
141, 113, 146,  
185, 26, 124  
77, 50 fr

M.G! Der Bericht über das 11<sup>te</sup> Vereinsjahr gibt ein erfreuliches Bild des Gedeihens unserer Sektion. Daß dem so ist, das danken wir dem einmütigen Zusammenwirken aller Mitglieder. Lassen Sie mich den Jahres-Bericht mit dem Wunsche schließen, daß das immer so bleiben möge!

D<sup>r</sup> Julius Mayr  
zZ. I. Vorstand  
Rosenheim 18<sup>ter</sup>  
Dezember 1888

VI<sup>te</sup> Auslosung der Gutscheine vom Anlehen „Wendelsteinhaus“ Es wurden gezogen die Nummern:  
141, 113, 146, 68, 109, 76, 104, 75, 184, 185, 26, 124, 181, 48, 69, 43, 101, 77, 50 fr 160



# **Das erste Dezennium**

der

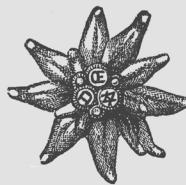
## **Section Rosenheim.**



**Den Mitgliedern und Freunden der Section zur 10 jährigen  
Stiftungsfeier am 7. Februar 1888**

gewidmet vom

**Sections-Ausschusse.**



**Rosenheim, 1888.**

M. Niedermayr'sche Buchdruckerei.

# **Das erste Dezennium**

der

## **Section Rosenheim.**



Den Mitgliedern und Freunden der Section zur 10 jährigen  
Stiftungsfeier am 7. Februar 1888

gewidmet vom

**Sections-Ausschusse.**



Rosenheim, 1888.

M. Niedermayr'sche Buchdruckerei.

**A**m 1. Januar 1878 trat die „Section Rosenheim“ als die 61. in den Verband des D. u. Ö. A.-V.

Zehn Jahre sind nun darüber hingegangen und nicht nur dieser Zeitabschnitt an sich berechtigt zu einem Rückblick, sondern noch mehr all' die Mühen, aber auch die Erfolge während desselben.

Mit den bescheidensten Mitteln und zu einer Zeit gegründet, da noch manche Vorurtheile den Bestrebungen des Alpenvereines entgegen gebracht wurden, hat sich die Section Rosenheim dennoch rasch zu einer Grösse und Bedeutung emporgerungen, wie sie der geographischen Lage der Stadt als Mittelpunkt einer grossen Anzahl von Gebirgsorten entspricht.

War dieses rasche Emporblühen gewiss theilweise in dem gesunden Gedanken begründet, den der Alpenverein überhaupt repräsentirt, so trug hiezu nicht minder bei die unermüdliche Thätigkeit aller Mitglieder der Section, deren Eifer Angesichts des so nahen und schönen Arbeitsgebietes nie erlahmte.

Nachdem die erste Idee zur Gründung einer Section von einer kleinen Tischgesellschaft der Gastwirthe am Schlossberg gefasst und am 23. September 1877 eine Vorbesprechung von Alpenfreunden abgehalten worden war, bei der Herr Professor Dr. Schlemmer die Ziele des Alpenvereines überhaupt, sowie jene einer „Section Rosenheim“ darlegte, folgte am 19. Oktober desselben Jahres die constituirende Versammlung und die Annahme der noch heute geltenden Statuten.

Der erste Ausschuss der Section bestand aus den Herren: Official Christl als I., Professor Dr. Schlemmer als II. Vorstand, Direktor von Bippen als I., Rechtspraktikant Hager als II. Schriftführer, Kaufmann Lang als Cassier, Kupferschmied Fellerer als Conservator und Zahnarzt Rupp als Beisitzer.

Schon damals ging durch den jungen Verein ein Zug von Begeisterung zur alpinen Sache, durch den Ausschuss aber ein Zug von Aufopferung, wie er seither in der Section Rosenheim traditionell geworden ist. Und wer von der Höhe unseres heutigen Standpunktes aus den ersten Bericht des Ausschusses vom 18. Januar 1878 liest, der fühlt, welch mühselige Arbeit es war, damals einen Verein in's Leben zu rufen, dessen Bestehen sich heute von selbst begreifen würde. Genug — bei dem Eintritte in den D. u. Ö. A.-V. zählte die „Section Rosenheim“ bereits 56 Mitglieder.

Eine der ersten Arbeiten der Section war die Aufstellung einer Tourentabelle für Ausflüge und Bergtouren von Rosenheim aus — ein Unternehmen, das sich in der Folge als sehr praktisch erwies. — Gleichzeitig aber lenkte sich die Aufmerksamkeit des neuen Vereines auf die nächstliegende Aufgabe, die seiner harrte und als erste Bethätigung dieser Aufgabe stellte sich die Markirung des Weges auf den Wendelstein mit Wegtafeln dar.

Auch die Bibliothek wurde in diesem Jahre in ihren ersten bescheidenen Anfängen gegründet, zumeist durch Schankungen der Mitglieder.

Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des ersten Vereinsjahres bereits 96. Nicht unerwähnt darf gelassen werden, dass eine Hilfsaction für die durch Wasser schwer geschädigten Ziller- und Ahrnthalen kräftigst eingeleitet wurde, die eine namhafte Summe ergab. Vorträge wurden im ersten Vereinsjahre in 9 Versammlungen 7 gehalten.

- 1879 In der Zusammensetzung des Ausschusses war inzwischen in soferne eine Veränderung eingetreten, als an Stelle des Herrn Dr. Schlemmer Herr von Bippens als II. Vorstand trat. Auch in der Besetzung der übrigen Stellen kamen Veränderungen vor, so dass zu Beginn des zweiten Vereinsjahres der Ausschuss ausser den beiden Vorständen, Herren Christl und von Bippens und dem Cassier Herrn Lang aus folgenden Herren bestand: Bezirksamtmann Auer, Redakteur Trautner, Rechtsconcipienten Trier und Gasthofbesitzer Ortner.

Die Thätigkeit der Section erstreckte sich nun auch auf Wegverbesserungen und der nunmehr verstorbenen Herr Probst Anker vom Petersberg war es, dem das Verdienst der ersten Inangriffnahme einer Reparirung des Wendelsteinweges von Norden her gebührt. — Einen weiteren Beweis ihrer Lebensfähigkeit gab die Section durch die Uebernahme der Vervielfältigung des von Herrn Trier gezeichneten Rosenheimer Panoramas vom Hausstättengütl aus.

Einem Aufruf der „Section Hamburg“ zu Beiträgen für die Führer-Unterstützungskasse ward bereitwilligst nachgekommen und durch freiwillige Gaben bei den Versammlungen wurden beachtenswerthe Summen für diese Kasse erzielt.

Die Mitgliederzahl war Schluss 1879 100; Vorträge waren in diesem Jahre 4 gehalten worden.

- 1880 Lebhafter als bisher gestaltete sich das Vereinsleben im Jahre 1880. Es wurden in 8 Versammlungen 8 Vorträge gehalten und die Mitgliederzahl steigerte sich auf 104. — Die Wegverbesserung von der Himmelmoosalpe auf den Brünsteingipfel wurde eingeleitet und die Anregungen, die in diesem Jahre auf Hüttenbau am Wendelstein und am steinernen Meere ergingen, zeigten, dass sich ein Geist der weiteren Thätigkeit in der Section auszubilden begann.

- 1881 Im vierten Vereinsjahre ward die Organisirung des Führerwesens im Arbeitsgebiete der Section durchgeführt und die Herren Dr. Dorffmeister und Rechtsconcipient Trier erwarben sich das stets dankenswerthe Verdienst, sich dieser Aufgabe mit ebenso viel Mühe als Geschick entledigt zu haben. — Die bedeutendste Aufgabe aber dieses Jahres war die Herstellung der unteren Wasserfall-Brücke am Tatzelwurm, die mit eisernen Trägern auf's Solideste gefertigt wurde. Dem Herrn Otto Steinbeis in Brannenburg, dessen reger Arbeitskraft und freudigen Opferwilligkeit dieses Unternehmen sein volles Gelingen verdankt, wurde der Dank der Section dadurch dargebracht, dass derselbe zum Ehrenmitgliede der Section einstimmig ernannt wurde.

In das Jahr 1881 fällt auch der erste Anfang der heute noch bestehenden Vereinigung der Sectionen zwischen Salzach und Inn, des späterhin erweiterten sog. Sectionenbundes. Die erste Versammlung tagte am 17. Juli in Kitzbühel und die von mehreren Mitgliedern der Section dort gewonnenen Eindrücke gingen dahin, dass durch diese Vereinigung nicht nur für unsere Section, sondern auch für den Gesamtverein Gutes geschaffen werden könne.

Der Mitgliederstand war am Ende des vierten Vereinsjahres 111. An Vorträgen war kein Mangel und wurden deren 11 gehalten, davon einer unter grosser Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft über das Himalaya-Gebirge von dem Giessener Professor und berühmten Reisenden Robert v. Schlagintweit.

Das bisherige Vereinslokal bei „Greiderer“ wurde zu geringer Raumverhältnisse halber aufgegeben und ein solches bei „Hofbräu“ bezogen.

Im Ausschusse hatte sich bei der Neuwahl die Veränderung ergeben, 1882 dass an Stelle des bisherigen Cassiers Herrn Lang und des Conservators Herrn Ortner, die Herren Kaufmann Steiner und prakt. Arzt Dr. Mayr traten.

Was in diesem Jahre zunächst in die Augen fällt, das ist die beträchtliche Mehrung in der Mitgliederzahl der Section, die zu Ende des Jahres die Ziffer 149 erreichte. Es war das der äussere Ausdruck des Aufschwunges im Sectionsleben, das sich in diesem Jahre ganz besonders reich entfaltete.

Vor Allem sei der grossen Beteiligung der Section am Bau des Wendelsteinhauses gedacht. — Schon im vorigen Jahre waren mehrere Mitglieder der Section dem Gedanken näher getreten, am Gipfel des Wendelstein eine Unterkunftshütte zu erbauen. Gleichzeitig aber war bei Münchener Alpenfreunden ein ähnliches Project aufgetaucht, das die Erbauung eines grösseren Unterkunftshauses am Wendelstein bezweckte. Selbstverständlich musste der kleinere Plan dem bedeutenderen weichen. — Die Beteiligung der Section Rosenheim an diesem Unternehmen war, wie erwähnt, eine bedeutende und nicht nur, dass 20 Mitglieder der Section mit einem Capitale von Mk. 3300.— dem Vereine „Wendelsteinhaus“ beitraten, brachte die Section selbst durch Ausgabe von Unter-Antheilscheinen ein Capital von Mk. 600.— auf, so dass sie mit 6 Antheilscheinen als Mitglied des Vereines eintrat. Das Sectionsmitglied Herr Dr. med. Mayr wurde in den Ausschuss des Vereines „Wendelsteinhaus“ gewählt. Am Pfingstmontag den 29. Mai fand am Wendelstein die feierliche Grundsteinlegung zum Unterkunftshause statt und die Beteiligung einer grossen Menschenmenge wie nicht minder das herrliche Wetter machten diese Feier zu einem wahren Volksfeste auf der Bergeshöhe von 1750 Meter.

Die im vorhergehenden Jahre fertig gestellte Brücke am unteren Tatzelwurmfall wurde bei Gelegenheit eines Sectionsausfluges eingeweiht. Leider ging der Wunsch nach langem Bestehen dieses Steges nicht in Erfüllung, denn der durch ein schreckliches Unwetter hoch angeschwollene Auerbach riss noch im Laufe des Sommers die ganze Brücke hinweg und machte sie in allen ihren Theilen, selbst in dem starken sog. Doppel-T-Eisen unbrauchbar.

So wie die Beteiligung des Gesamtvereines an der Hilfsaktion für die in Folge der heurigen Ueberschwemmungen nothleidenden Tiroler und Kärtner eine grossartige war, so fehlte auch die Section Rosenheim nicht, als es galt, den Alpenbewohnern zu helfen. Aus eigenen Mitteln, durch Sammlungen und Zuwendungen verschiedener Vereine brachte die Section eine Summe von Mk. 1270.— auf, welche sie durch den Gesamtverein den Nothleidenden zuwendete.

Das unermüdliche Sectionsmitglied Herr Trier verfertigte in diesem Jahre zwei Panoramen, von denen das eine, Panorama vom Hofbräukeller

aus, in Farbendruck vervielfältigt wurde, während die andere tadellos schöne Zeichnung, Ansicht der Central-Alpen vom Wendelstein, leider zu keiner weiteren Verwerthung kam.

Der Sectionentag, der in diesem Jahre zum ersten Male in Salzburg tagte, sah auch unsere Section vertreten und die Delegirten derselben kehrten mit dem Eindrucke einer für den Gesammtverein förderlichen Institution zurück.

Schon bei Constituirung der Section war, wie erwähnt, durch Schankung der Grund gelegt worden zu einer Vereins-Bibliothek. Zumeist durch fortgesetzte Geschenke, aber auch durch Ankauf aus Sectionsmitteln hatte sich der Bestand an Büchern, Karten, Panoramen etc. rasch vermehrt, so dass in diesem Jahre ein neuer grosser Bibliothekschrank angeschafft werden musste. Die Benützung der Bücher war bald eine äusserst rege, und der Umstand, dass den Mitgliedern bei ihren Touren Reisehandbücher zur Verfügung standen, kam der Section zu Statten.

Das blühende Leben in der Section äusserte sich auch dadurch, dass ausser den Hauptversammlungen, deren 11 mit 11 Vorträgen gehalten wurden, in jeder Woche eine gesellige Zusammenkunft der Mitglieder eingerichtet wurde.

Leider hatte die Section in diesem Jahre einen empfindlichen Verlust zu verzeichnen, indem das so thätige Ausschussmitglied Herr Trier in Folge Beförderung Rosenheim verliess. An seiner Stelle trat der praktische Arzt Herr Dr. Dorffmeister von Kolbermoor in den Ausschuss.

1883 Das rege Vereinsleben dauerte fort und fort. Die Section hatte im Jahre 1883 10 Vorträge zu verzeichnen und der Mitgliederstand hob sich auf 156. — Die bemerkenswertheste Arbeit bestand ausser der Wegzeigervermehrung auf den Wendelstein in der Verbesserung und theilweisen Neuanlage des Steiges durch die Reindlerscharte zum Gipfel des Wendelstein.

Das Unterkunftshaus auf dem Wendelstein wurde in diesem Jahre eröffnet und die Frequenzziffer von 4500 zeigte, dass einem thatsächlichen Bedürfnisse durch dieses Unternehmen abgeholfen war.

1884 Die Hauptthätigkeit der Section im neuen Vereinsjahre bestand in der Wiederherstellung der Brücke am unteren Tatzelwurm-Wasserfall, sowie in der Wegverbesserung auf den Brünstein in der Strecke der sog. Wildgrube.

Um die neu eingeführten Abonnementskarten der österreichischen Staatsbahnen, die den Vereinsmitgliedern erhebliche Vergünstigungen gewähren, auch unseren Sectionsgenossen nutzbar zu machen, wurde ein Fond gestiftet, der es der Section ermöglichte, auch in Rosenheim eine Verkaufsstelle zu errichten.

Im heurigen Jahre wurde zum ersten Male im März eine Sections-Versammlung in Aibling abgehalten, um mit den dortigen zahlreichen Sectionsmitgliedern in Contact zu treten — ein Unternehmen, das so vielen Beifall fand, dass es schon im Laufe des Sommers wiederholt wurde.

Um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich auch im Sommer zu treffen, wurden gesellige Abende am Angerbräukeller arrangirt und ihr lebhafter Besuch lohnte den anregenden Gedanken.

Die Mitgliederzahl stieg im Laufe des Jahres auf 177. — Vorträge wurden in diesem Vereinsjahre 12 gehalten. Im Ausschusse trat an Stelle des verdienstvollen Schriftführers, Hrn. Redakteur Trautner, Hr. Rechtsanwalt Köbel.

Das neue Vereinsjahr verspürte allenthalben die Vorwehen der nächst- 1885 jährigen Generalversammlung. Am 17. Juni wurde in einer ausserordentlichen Versammlung mit Stimmenmehrheit beschlossen, dass die nächstjährige Generalversammlung des D. u. Oe. A.-V. nach Rosenheim einzuladen sei und auf der diessjährigen Generalversammlung in Villach, die von acht Mitgliedern der Section besucht war, wurde diese Einladung vom Gesamtvereine dankend acceptirt.

Ein Aufruf des Central-Ausschusses zu Beiträgen für die Ueberschwemmten in Kärnten und Krain fand unsere Section hilfbereit wie immer; ein namhafter Beitrag erfloss und wurde dem Central-Ausschusse zur Verfügung gestellt.

Der Kunstabtheilung der Section Austria, sowie dem Siebenbürger Karpathenverein trat die Section Rosenheim in diesem Jahre als Mitglied bei.

Der Verlust, den die gebildete Welt, sowie die alpine Sache durch den Tod des am 12. April verstorbenen Karl Stieler erlitt, wurde von der Section tief empfunden und in einem warmen Nachrufe ehrte dieselbe das Andenken des Verstorbenen.

Vorträge wurden in diesem Jahre 13 gehalten. Der Mitgliederstand belief sich am Ende des Jahres auf 182.

Das Leben der Section, deren Mitgliederzahl sich im Laufe des Jahres 1886 auf 238 hob, war beherrscht durch die Generalversammlung des Vereines, die in diesem Jahre in Rosenheim abgehalten wurde. — Durch alle Versammlungen der Section, deren 10 mit der gleichen Anzahl Vorträge abgehalten wurden, zog sich immer die eine Sorge, ob die Section wohl im Stande sein werde, an Festlichkeiten bei der Generalversammlung es ihren Vorgängerinnen gleich zu thun — zog sich aber auch die Freude über die der Section Rosenheim zugetheilte Ehre, den Gesamtverein zu empfangen. — In diesem Sinne war auch der Frühjahrsausflug auf den Irschenberg und die anschliessende Tanzbelustigung in Aibling, wo man sich mit Mitgliedern des Central-Ausschusses besprach, sowie der Sectionsausflug vom 11. April nach Brannenburg, das beim Feste eine so wichtige Rolle spielen sollte, arrangirt worden,

Die XIII. Generalversammlung des D. u. Oe. A.-V. fand in den Tagen vom 27. bis 31. August in Rosenheim statt unter Beteiligung von über 500 Vereinsmitgliedern. Die Mühen, denen sich Sections-Ausschuss und Comité's unterzogen hatten, wurden durch das Gelingen des Festes reichlich belohnt. Der Himmel war uns hold und nach wochenlangem Regenwetter lachte von der Stunde an, da der erste Gast in Rosenheim einzog bis zum Schlusse des Festes die Sonne. Kein Misston kam zur Geltung und alle Theile des Arrangements können als gelungen bezeichnet werden. Ganz besonders gilt diess vom Empfangsabende, vom Kellerfeste in Brannenburg, bei dem sich die dortigen Sectionsmitglieder in der uneigennützigsten Weise zur Verfügung stellten, und vom Ausfluge auf den Wendelstein. Es waren Ehrentage für die Section, die jedem Theilnehmer unvergesslich sind.

Im Zusammenhang mit der Generalversammlung entstand aus dem Kreise der Section ein kleines Werk: „Rosenheim, sein Alpenvorland und seine Berge“. Das Büchlein enthält 8 Abtheilungen: Rosenheims Lage und Geschichte — Statistische Notizen — Klima, Hygiene und Bäder — Geologische Skizze des Innthales von Kufstein bis Rosenheim — Botanische Verhältnisse der Gegend von Rosenheim — Rosenheims Spaziergänge und

Ausflüge in ebenes und Bergesvorland — Orographie des bayerischen Innthalgebirges — Bergwanderungen im Rosenheimer Sectionsgebiete — und die Verfasser derselben sind die Sectionsmitglieder: Friedrich Köbel, Dr. B. Schelle, Dr. S. Finsterwalder, F. J. Berthold, L. Trier, Dr. J. Mayr. — Das Büchlein enthält also nicht nur touristische Beschreibungen, sondern gewinnt auch ganz besonders dadurch an Werth, dass wissenschaftliche Arbeiten ihm beigegeben sind. Möge es eine gute Zukunft haben, denn nicht allein für jene Gelegenheit ist es geschrieben, sondern auch zum steten Nutzen und Frommsn der Stadt Rosenheim.

Doch über der Generalversammlung vergass die Section auch ihre laufende Hauptaufgabe, die Wegbauten, nicht. Es entstanden in diesem Jahre der Reitweg von Brannenburg zum Wendelsteinhause, der in völliger Neuanlage von der Reindleralpe aus um die Westseite des Berges herumführt, sowie das Steiglein von Kronwitt her durch das Jenbachthal, das in den Reitweg oberhalb der Reindleralpe einmündet. Für beide Wege wurden Mk. 1300.— verausgabt. — Tracirt wurde der Reitweg von Herrn Kultur-Ingenieur Ebersberger und das Ehrenmitglied der Section, Herr Otto Steinbeis in Brannenburg, der bei den Brückenbauten am Tatzelwurm und bei den vorhergegangenen Steiganlagen im Wendelsteingebiete die Section stets auf's Kräftigste und Uneigennützigste unterstützt hatte, stellte den Reitweg in einer Weise her, dass er Unternehmern sowohl als Erbauern stets Ehre machen wird. — Das Gleiche gilt von dem Steige durch's Jenbachthal, für dessen solide Herstellung die Section ihrem Mitgliede, Herrn Gundl in Jenbach, stets dankbar sein wird.

Gegen Ende des Jahres wurde ein neues Vereinslokal bei „Schwinghammer“ bezogen und dort am 23. November die erste ordentliche Versammlung abgehalten.

1887 Die Hauptarbeiten der Section im 10. Vereinsjahre bestanden in Wegmarkirungen auf die Ramboldplatte, am Samerberg, auf's Kranzhorn und auf den Wildbarrn. — Im Uebrigen war der „Hauptzug, der sich heuer zeigte, ein ruhiger von den Anstrengungen und Aufregungen des Vorjahres ausruhender“. (Sections-Jahresbericht 1887.)

Der seit einigen Jahren gewohnte Ausflug der Section nach Aibling fand unter bemerkenswerther Beteiligung auch dieses Jahr wieder statt. — Die Unternehmungen von Gebirgsreisen und Bergtouren waren bisher in jedem Jahre gestiegen und deren Mehrung ist nicht allein der stets wachsenden Mitgliederzahl, sondern noch mehr dem fortwährend gesteigerten Interesse an der Alpenwelt proportional. — Versammlungen wurden 8 abgehalten mit 11 Vorträgen und die Mitgliederzahl stieg auf 246. Der Ausschuss war in den letzten 3 Jahren der gleiche geblieben.

Aus der Kunstabtheilung der Section Austria gewann die Section ein hübsches Oelbild „Haidersee mit Ortler“ von Feodor Staffler.

Der Bibliothek wurde wie in allen vorhergegangenen Jahren besondere Beachtung geschenkt und dieselbe durch viele und schöne Werke bereichert, so dass sie einen augenblicklichen Bestand von 184 Büchern, 130 Karten und 79 Panoramen und Kunstblättern aufweist.

Die Finanzen der Section, deren musterhafte Verwaltung allgemein anerkannt wird, stellen sich nach manchen Fährlichkeiten, die dieselben naturgemäß in den ersten Jahren durchmachen mussten, günstig. — Ein von der XIII. Generalversammlung des Vereines vorhandener Ueberschuss

wurde dazu verwendet, noch zwei Antheilscheine am Wendelsteinhaus-Unternehmen zu erwerben, so dass die Section jetzt deren acht besitzt. Diese, sowie ein Depôt für den Bezug der Abonnementskarten bei der Section Austria bilden mit Einschluss der Bibliothek das Vermögen der Section, das sich fort und fort mehren möge zum Nutzen der gemeinnützigen Sache.

So tritt denn die Section unter günstigen Auspizien in das zweite Dezennium ihres Bestandes. Im Gesamtvereine und nach Aussen angesehen, nach Innen gekräftigt, wird sie fortfahren, für die Sache des D. u. Oe. A.-V. zu wirken und so lange dieser besteht, wird auch seine Section Rosenheim blühen und gedeihen.

## Verzeichniss der in der Section gehaltenen Vorträge.

- |      |          |                                  |  |
|------|----------|----------------------------------|--|
| 1877 | 23. IX.  | Herr Dr. <b>Schlemmer</b>        | „Die Aufgaben des Alpenvereins.“           |
| 1878 | 22. II.  | „ Probst <b>Anker</b>            | „Das Edelweiss“.                           |
|      | 29. III. | „ <b>Trautner</b>                | „Der grosse Madron und Falkenstein“.       |
|      | 3. V.    | „ <b>v. Lama</b>                 | „Die Dolomitalpen“.                        |
|      | 29. X.   | „ <b>Bippin</b>                  | „Die Generalversammlung in Ischl“.         |
|      | 22. XI.  | „ Dr. <b>Dorffmeister</b>        | „Tour im Zillerthal“.                      |
|      | 19. XII. | „ Dr. <b>Dorffmeister</b>        | „ „ „ „                                    |
| 1879 | 7. III.  | „ <b>Herold</b>                  | „Dünnschliff verschiedener Gesteinsarten“. |
|      | 18. IV.  | „ Probst <b>Anker</b>            | „Der Aufbau der Berge“.                    |
|      | 6. XI.   | „ <b>Steiner</b>                 | „Das Kellerjoch“.                          |
|      | 18. XI.  | „ <b>Trier</b>                   | „Brünstein, Wendelstein und Kampenwand“.   |
|      | 18. XII. | „ <b>Trier</b>                   | „ „ „ „                                    |
| 1880 | 29. I.   | „ <b>Trier</b>                   | „Der Wendelstein als Aussichtspunkt“.      |
|      | 4. III.  | „ <b>Ewald</b>                   | „Ueber das steinerne Meer“.                |
|      | 7. IV.   | „ <b>Bayberger</b>               | „Der Karst und seine Höhlen“.              |
|      | 4. V.    | „ <b>Christl</b>                 | „Eine Salzkammergutreise“.                 |
|      | 21. X.   | „ <b>Bayberger</b>               | „Der Inngletscher“.                        |
|      | 11. XI.  | „ Dr. <b>Mayr</b>                | „Eine Tauerndfahrt“.                       |
|      | 2. XII.  | „ Dr. <b>Mayr</b>                | „ „ „ „                                    |
|      | 22. XII. | „ <b>Trier</b>                   | „Der Wildbarrn“.                           |
| 1881 | 25. I.   | „ <b>Staudacher</b>              | „Der Schwarzkopf bei Fusch“.               |
|      | 15. II.  | „ Dr. <b>Dorffmeister</b>        | „Herzogenstand und Knorrhütte“.            |
|      | 15. III. | „ <b>Trier</b>                   | „Bergfahrt in's Kaisergebirge“.            |
|      | 22. IV.  | „ <b>Trautner</b>                | „Ueber Gebirgsformationen“.                |
|      | 17. V.   | „ <b>Trautner</b>                | „ „ „ „                                    |
|      | 31. V.   | „ <b>Bayberger</b>               | „Reise durch das Etschthal“.               |
|      | 25. X.   | „ Dr. <b>Mayr</b>                | „Die Wildspitze im Oetzthal“.              |
|      | 16. XI.  | „ <b>Horst</b>                   | „Unsere nächsten Aufgaben“.                |
|      | 16. XI.  | „ Dr. <b>Mayr</b>                | „Die Ellmauer Haltspitze“.                 |
|      | 23. XI.  | „ Prof. Dr. <b>Schlagintweit</b> | „Das Himalayagebirge“.                     |
|      | 15. XII. | „ <b>Rappel</b>                  | „Gerlosthal und Krimml“.                   |

- 1882 24. I. Herr **Trier** „Erklärung verschiedener Panoramen“.  
 24. II. „ **Trautner** „Unterseeische Landschaften“.  
 15. III. „ **Trier** „Der Gross-Traithen“.  
 31. III. „ **Trier** „  
 21. IV. „ **Böhm** „Thurwieser's Leben“.  
 9. V. „ **Fink** „Alpenübergänge in früherer Zeit“.  
 10. X. „ **Christl** „Generalversammlung in Salzburg“.  
 31. X. „ **Dr. Mayr** „Besteigung des Ortler“.  
 14. XI. „ **Kröner** „Die Zugspitze“.  
 28. XI. „ **Rappel** „Das Berchtesgadener Land und seine Berge“.  
 13. XII. „ **Staudacher** „Ueber die Pfandlerscharte“.
- 1883 9. II. „ **Rappel** „Das Berchtesgadener Land und seine Berge“.  
 23. II. „ **Hailer** „Die Wüste Sahara“.  
 9. III. „ **Fink** „Aus vergangenen Tagen“.  
 30. III. „ **Bayberger** „Altgermanische Frauengestalten“.  
 20. IV. „ **Dr. Mayr** „Stubaithal und Habicht“.  
 4. V. „ **Böhm** „Stubaier Oberberg, Fernerkogl, Selrain“.  
 16. X. „ **Steiner** „Die Generalversammlung in Passau“.  
 6. XI. „ **Köbel** „Subalpine Mykologie“.  
 27. XI. „ **Rappel** „Zwei Kreuze im Kaisergebirge“.  
 18. XII. „ **Dr. Mayr** „Herbstliche Bergfahrten“.
- 1884 7. I. „ **Dr. Finsterwalder** „Von Imst nach Bormio“.  
 22. I. „ **Hailer** „Die Ahornspitze“.  
 12. II. „ **Fink** „Volksbräuche und Volksglauben“.  
 4. III. „ **Dr. Dorffmeister** „Das Sonneneck“.  
 12. III. „ **Dr. Mayr** „Der Wendelstein“.  
 1. IV. „ **Christl** „Reise durch's Ampezzothal“.  
 22. IV. „ **Klingsohr** „Moränenlandschaft Südbayern“.  
 6. V. „ **Dr. Finsterwalder** „Die Gletscher der Vorzeit“.  
 29. VII. „ **Trautner** „Der grosse Madron“.  
 7. XI. „ **Christl** „Die Generalversammlung in Constanz“.  
 2. XII. „ **Gusmus** „Der Buscecs“.  
 16. XII. „ **Dr. Schelle** „Meteorologische Betrachtungen“.
- 1885 9. I. „ **Gusmus** „Der Buscecs“.  
 27. I. „ **Dr. Mayr** „Erinnerungen an Steinberg“.  
 24. II. „ **Rappel** „In's Wetterstein- und Karwendelgebirge“.  
 10. III. „ **Siegner** „Die westlichen bayerischen Innthalberge“.  
 27. III. „ **Dr. Finsterwalder** „Die Darstellung des Gebirges in Karten, Panoramen und Reliefs“.  
 17. IV. „ **Hailer** „Wanderung im Etschthal und Nonnsberg“.  
 29. IV. „ **Köbel** „Fünf Tage in Tirol“.— „Wendelsteinfahrt“.  
 19. V. „ **Dr. Dorffmeister** „Venedigerfahrt“.  
 27. X. „ **Christl** „Eine Tauernfahrt“.— „Die Generalversammlung in Villach“.  
 12. XI. „ **v. Bippens** „Von Villach bis zur Adria“.  
 1. XII. „ **Ostermann** „In's Salzkammergut“.  
 15. XII. „ **Dr. Dorffmeister** „Etwas über unsere Berge aus Apian's Topographie“.  
 29. XII. „ **Dr. Finsterwalder** „Besteigung des Hochfeiler und Messungen am Gliederferner“.

- |      |     |      |      |                          |   |
|------|-----|------|------|--------------------------|---|
| 1886 | 19. | I.   | Herr | <b>Gusmus</b>            | „Karst und Karststreisen“.  |
|      | 9.  | II.  | „    | <b>Gusmus</b>            | „ „ „ „   |
|      | 16. | III. | „    | <b>Rappel</b>            | „Ueber den Arlberg in die Schweiz“.                               |
|      | 30. | III. | „    | Dr. <b>Mayr</b>          | „Die Parseyerspitze“.   |
|      | 11. | IV.  | „    | Dr. <b>Mayr</b>          | „Ferienreise in's Engadin“.                                       |
|      | 20. | IV.  | „    | Dr. <b>Finsterwalder</b> | „Der Bergsturz bei Brannenburg“.                                  |
|      | 4.  | V.   | „    | <b>Berthold</b>          | „Fusswanderung nach Hohenschwangau“.                              |
|      | 5.  | XI.  | „    | Dr. <b>Mayr</b>          | „Der Ankogl“.   |
|      | 23. | XI.  | „    | <b>Köbel</b>             | „Gletscherumwanderung“.   |
|      | 17. | XII. | „    | Dr. <b>Mayr</b>          | „Briefe aus Bozen“.   |
| 1887 | 11. | I.   | „    | <b>Glück</b>             | „Die Auerburg in früheren Jahrhunderten“.                         |
|      | 1.  | II.  | „    | <b>Rappel</b>            | „Das Königskreuz am Hochfelln“                                    |
|      | 1.  | III. | „    | <b>Ostermann</b>         | „Das Wasser in der Atmosphäre“.                                   |
|      | 29. | III. | „    | Dr. <b>Lechleuthner</b>  | „Eine Reise nach Krimml“.   |
|      | 26. | IV.  | „    | <b>Berthold</b>          | „Pflanzen-phänologische Beobachtungen“.                           |
|      | 14. | V.   | „    | Dr. <b>Finsterwalder</b> | „Die beiden letzten Ausbrüche des Sulden-<br>fers 1818 und 1857.“ |
|      | 25. | X.   | „    | v. <b>Bippen</b>         | „Die Generalversammlung in Linz“,                                 |
|      | 25. | X.   | „    | Dr. <b>Mayr</b>          | „Partie auf den Rossbrand“.                                       |
|      | 25. | X.   | „    | <b>Rappel</b>            | „Die Hüttenschlussfeier im Hinterbärenbad“.                       |
|      | 29. | XI.  | „    | <b>Fellerer</b>          | „Ueber's Pfitscherjoch“.  |
|      | 16. | XII. | „    | Dr. <b>Mayr</b>          | „Briefe aus Bozen“.   |

**Bibliothek**  
 der  
**Section Rosenheim**  
**des Deutschen und Oesterr. Alpen-Vereins.**

Stand vom Januar 1888.



**I. Bücher.**

**a) belehrenden und unterhaltenden Inhaltes.**

- Alpenburg**, Mythen und Sagen Tirols.
- Amthor**, Alpenfreund. Band I—XI. Jahrgang 1869—1878.
- Einleitung** zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen. Abth. 1—5.
- Barth** H. v., Wegweiser in die Voralpen; Gruppe zwischen Begenzer Ache und Lech-Algäu.
- Berthold u. Landois**, Lehrbuch der Botanik.
- Biese** A., Entwicklung des Naturgefühles bei Griechen und Römer.
- — Entwicklung des Naturgefühles im Mittelalter und in der Neuzeit.
- Hezacher**, Liederbuch des D. u. Oe. A.-V.
- Brochüren** 29, verschiedenen Inhalts.
- Janabich**, Lehrbuch der Geographie.
- Laudet**, Tartarin in den Alpen.
- Englert**, Berchtesgadner Märchen.
- Ischerich**, Saga.
- Festschrift** des Vereins für Naturkunde zu Kassel 1886.
- Frischauf**, die Sannthaler Alpen.
- Grube** A. W., Ueber den St. Gotthard.
- Hüssfeld** P., In den Hochalpen.
- Hochstetter** Dr. Ferd., Die Erde nach ihrer Zusammensetzung, ihrem Bau und ihrer Bildung. Wien 1876.
- Hausmann**, Flora von Tirol. 2 Bände.
- Happrecht**, Bergfahrten.
- Hartinger**, Alpenflora mit Text von **Dalla Torre**. 5 Bände.
- Kobell** v., Gedichte in altbayerischer Mundart.
- — Schnadahüpfl und Gschichtln.
- — Oberbayerische Lieder.
- Löwl** F., Aus dem Zillerthaler Hochgebirge.
- Meyer** Wilh., Die Königin des Tages.
- Monte Cristallo**, von der Section Prag.
- Müller** Friedr., St. Canzian.
- Noë** Heinr., Brennerbuch.
- Penk**, Vergletscherungen der deutschen Alpen.
- Plant** Fridol., Berg-, Burg- und Thalfahrten bei Meran.

- Richter** Dr. E., Die Alpen nach Daniels Schilderung.

**Schöppner** A., Sagenbuch der bayer. Lande. 3 Bände.

**Schultess** E., Gamskress und Enzian.

**Schwarz**, Ueber Fels und Firn.

**Sonklar**, Zillerthaler Alpen.

**Stichlberger** M., Gestalten und Bilder aus dem Tiroler Volksleben.  
— — Zwischen Inn und Etsch.

**Steub** L., Aus Tirol.  
— — Gesammelte Novellen.  
— — Wanderungen im bayerischen Gebirge.

**Stieler** Karl, Habts a Schneid?  
— — Weil's mi freut!  
— — Um Sunnawend.  
— — Hochlandslieder.  
— — Neue Hochlandslieder.  
— — Natur- und Lebensbilder aus den Alpen.  
— — Kulturbilder aus Bayern.  
— — Bergbleameln.  
— — Durch Krieg zum Frieden.

**Studer** G., Ueber Eis und Schnee. 2 Bände.

**Umlauf**, Handbuch der gesammten Alpenkunde.

**Unser Vaterland**, Prachtwerk, 3 Bände. 1. Bd. Bayern und Salzburg. 2. Bd. Tirol und Vorarlberg. 3. Bd. Steiermark und Kärnthen.

**Vogl** Paul, altbayerische Gedichte „Mit Verlaub.“  
— — ” ” ” Bei G'legenheit.“

**Walther**, Topische Geographie von Bayern.

**Waltenberger**, Orogaphie der Algäuer Alpen.  
— — Orogaphie des Wetterstein-Gebirges.

**Weber**, Alpenpflanzen, 4 Bände.

**Whympfer** E., Berg- und Gletscherfahrten.

**Zingerle** J., Schildereien aus Tirol.

**Zsigmondy** Dr., Die Gefahren der Alpen.

**Zur Erinnerung** an die 25 jährige Stiftungsfeier der Section Austria.

b) Reisehandbücher u. dgl.

- Aschau** und seine Umgebung.  
**Berchtesgaden** als Sommerfrische etc.  
**Dietrich**, Rosenheim als Voralpen-Kurort.  
**Führer** durch das Salzkammergut.  
 — — durch Linz.  
**Fremdenführer** durch Steiermark.  
**Gassner** L., Rosenheim und dessen Umgebung 1865.  
**Lama** v., Traunstein mit Umgebung und Giselabahn.  
**Meyer's** Reisehandbuch Bayern und Tirol 1886.  
 — — — Schweiz 1884.  
**Meurer**, Führer durch die Ortleralpen.  
**Rosenheim**, sein Alpenvorland und seine Berge 1886.  
**Schmitt**, Reisehandbuch der Schweiz 1885.

- Trautwein**, Das bayerische Hochland 1880.  
 — — Südbayern, Tirol und Salzburg 1878.  
 — — " " " " 1884.  
**Waltenberger** Führer durch die Dolomitalpen, Glockner-, Venediger- u. Zillerthaleralpen 1887.  
**Wegweiser** auf der Salzburg-Tiroler-Gebirgsbahn 1877.

### c) Laufende Zeitschriften.

- Bolettino** del Club alpino Italiano. Vol. 12—20. Jahrgang 1878—1886.  
**Jahrbuch** des Schweizer Alpenclubs. Band 13—22, Jahrgang 1877/78—1886,  
 nebst Kunstbeilagen.  
 — — des Siebenbürger Karpathenvereins, Jahrgang 1885—1887.  
**Mittheilungen** des D. u. Oe. A.-V. Bd. 1—13. Jahrg. 1875—1887.  
**Oesterreichische Alpenzeitung**, Band 1—9, Jahrg. 1881—1887.  
**Rivista** alpina italiana, Band 1—5, Jahrg. 1882—1887.  
**Tourist** der, Jahrg. 1882, 83 u. 84.

## II. Karten.

- Bayer.** Generalstabskarte, Bl. 1—5, Auerburg, Rosenheim, Tölz.  
 — — Stephanskirchen-Prien.  
**Communicationskarte** von Tirol und Vorarlberg.  
**Distanz-** und Reisekarte der östl. Alpengebiete Oesterreichs.  
**Entfernungskarte** für das Algäu von Waltenberger.  
**Exkursionskarte** von Lenk, Sct. Leonhard etc. z. Schw. Jahrb. Bd. XVI.  
**Karte** der Rofangruppe z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1876.  
 — — vom Kaisergebirge " " 1879.  
 — — der Rieserferner " " 1880.  
 — — der Glocknergruppe " " 1870 Bd. II.  
 — — der Dolomitalpen " " 1874.  
 — — der Venedigergruppe " " 1883.  
 — — der Rosengartengruppe " " 1884.  
 — — des Berchtesgadnerlandes " " I., II., III. u. IV. Bl.  
 — — von Oberengadin u. Graubündten z. Schw. J. Bd. XV.  
 — — von Lindtthal, Sernfthal und Tödi z. Schw. J. Bd. XIII.  
 — — Blatt Lenk z. Schw. J. Bd. XVI.  
 — — vom Adelboden, Gemmi, Blümlisalp z. Schw. J. Bd. XIX.  
 — — der Schutzhäuser und Clubhütten von Meurer.  
**Leuzinger**, Uebersichtskarte der Schweiz, z. Schw. J. Bd. XVII.  
**Michel**, Reisekarte von Tirol 1879.  
**Poliaghi** P., Karte der Ortleralpen z. Boll. d. Cl. alp. J. 1884.  
**Ravenstein**, Central- und Osttiroleralpen.  
 — — steierische Alpen und Karawanken.  
 — — Wienerwald.  
 — — Salzburgeralpen und Salzkammergut.  
 — — Krainisch-Kroatisches Gebirgsland.  
**Reymann**, Spezialkarte des Ampezzothales.

**Specialkarte** der österreichisch-ungar. Monarchie:

Zone 14 Col. VIII Salzburg.

- 14 „ IX Gmunden u. Schafberg,
- 14 „ X Kirchdorf.
- 15 „ I Bodensee.
- 15 „ II Isny u. Immenstadt.
- 15 „ III Füssen.
- 15 „ IV Oberammergau.
- 15 „ V Achenkirchen und Benediktbeuern.
- 15 „ VI Kufstein.
- 15 „ VII Lofer u. St. Johann in Tirol.
- 15 „ VIII Hallein u. Berchtesgaden.
- 15 „ IX Ischl u. Hallstadt.
- 15 „ X Liezen.
- 16 „ I Hohenems.
- 16 „ II Reutte u. Oberstdorf.
- 16 „ III Lechthal.
- 16 „ IV Zirl u. Nassereit.
- 16 „ V Innsbruck u. Achensee.
- 16 „ VI Rattenberg.
- 16 „ VII Kitzbühel u. Zell a. See.
- 16 „ VIII St. Johann i. P.
- 16 „ IX Radstatt.
- 16 „ X Gröbming u. Sct. Nicolai.
- 17 „ I Bludenz und Vaduz.
- 17 „ II Stuben.
- 17 „ III Landeck.
- 17 „ IV Oetzthal.
- 17 „ V Matrei.
- 17 „ VI Hippach und wilde Gerlos.
- 17 „ VII Grossglockner.
- 17 „ VIII Hofgastein.
- 17 „ IX Sct. Michael.
- 17 „ X Murau.

Zone 18 Col. II Jllursprung und Silvrettagruppe.

- 18 „ III Nauders und Ge- batschferner.
- 18 „ IV Sölden u. Sct. Leonhard.
- 18 „ V Sterzing u. Franzensfeste.
- 18 „ VI Bruneck.
- 18 „ VII Lienz.
- 18 „ VIII Möllthal.
- 18 „ IX Gmünd u. Spital.
- 18 „ X Gurkthal.
- 19 „ III Glurns und Ortler spitze.
- 19 „ IV Meran.
- 19 „ V Klausen.
- 19 „ VI Toblach u. Cortina D'Ampezzo.
- 19 „ VII Sillian u. Sct. Stefan.
- 19 „ VIII Oberdrauburg und Mauthen.
- 19 „ IX u. X Tarvis und Klagenfurt.
- 20 „ III Bormio u. Passo del Tonale.
- 20 „ IV Cles.
- 20 „ V Bozen u. Fleimsthal.
- 20 „ VI Pieve u. Longarone.
- 21 „ III Tione und M. Adamello.
- 21 „ IV Trient.
- 21 „ V Borgo und Fiera di Primiero.
- 21 „ VI Belluno u. Feltre.
- 22 „ III Storo.
- 22 „ IV Rovereto u. Riva.
- 22 „ V Sette Comuni.
- 23 „ III Lago di Garda.
- 23 „ IV Avio und Valdagno.

**Specialkarte** der Oetzthaler- u. Stubaierguppe z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1874–1878.  
Section: Hoch-Wilde, Habicht, Weisskugel, Feuerstein, Similaun, Timblerjoch, Glockthurm, Schrankogel, Wildspitze.

— des Zillerthales z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1882. Westliches Blatt. — Oestliches Blatt.

**Topographische Karte** von Bayern 1877: Bl. Lech bis Chiemsee. Bl. Chiemsee bis Traunstein.

**Uebersichtskarte** einzelner Landgerichte und Polizeibezirke Bayerns: (Tölz, Miesbach, Rosenheim, Prien, Traunstein, Reichenhall.)

### III. Panoramen.

- Panorama** vom Alvier v. Simon, z. Schw. Jahrb. Bd. XVI.
- — des Dobratsch v. Sattler, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1882.
  - — vom hohen Dachstein v. Mühlbacher, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1881.
  - — vom Dosso di Trento        „        „        „        1883.
  - — vom Dent de Morcles, z. Schw. Jahrh. Bd. XVII.
  - — vom Eggishorn, z. Schw. Jahrb. Bd. XVIII.
  - — vom Gamsfeld v. Sattler, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1883.
  - — del gran Sasso d'Italia, z. B. d. C. A. J. XVIII.
  - — vom Hohenpeissenberg v. Blöttner.
  - — vom Hausstättergützl bei Rosenheim von Trier.
  - — von der hohen Salve von Ziegler.
  - — vom Hochberg bei Traunstein von Seeliger.
  - — vom Habicht, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V.
  - — vom Hoch-Gründeck von Baumgartner.
  - — vom hohen Faulen, z. Schw. Jahrb. Bd. XVII.
  - — vom Titlis v. Imfeld,        „        „        Bd. XVII.
  - — vom Kühbüchel bei Saalfelden.
  - — vom Kammerlinghorn v. Sattler.
  - — von der Mädelergabel v. Sattler, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1880.
  - — vom Monte rosa v. Imfeld, z. Schw. Jahrb. Bd. XV.
  - — der Ortlergruppe v. Obermüller.
  - — der Oetzthalergruppe v. Eggelhard, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1876.
  - — vom Raschötz in Gröden v. Siegl,        „        „        „        1887.
  - — von Rosenik v. Zoff, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1881.
  - — der Rosetta(Pala)-Gruppe v. Siegl, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1884.
  - — de rochers de Naye v. Imfeld, z. Schw. Jahrb. Bd. XVIII.
  - — von Rosenheim v. Trier. (Erkennungs-Schema.)
  - — vom Schinderberg bei Kreut.
  - — der Schöntaufspitze v. Sattler.
  - — von der Siegertshöhe bei Trostberg v. Seeliger.
  - — vom Sonnblick, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1887.
  - — dal corno Stella v. Bossoli, z. Boll. d. C. A. J. XV.
  - — preso dal corno Stella.        „        „        „
  - — vom Thierberg bei Kufstein von Trier.
  - — vom Speickboden, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1886.
  - — vom Unnutz v. Bezold,        „        „        1879.
  - — der Venezianischen und Görzischen Alpen.
  - — von der Waldburg in Schwaben. 2 Exemplare.
  - — vom Wendelstein, z. Z. d. D. u. Oe. A.-V. 1886.
  - — der Zugspitze,        „        „        „        1882.

